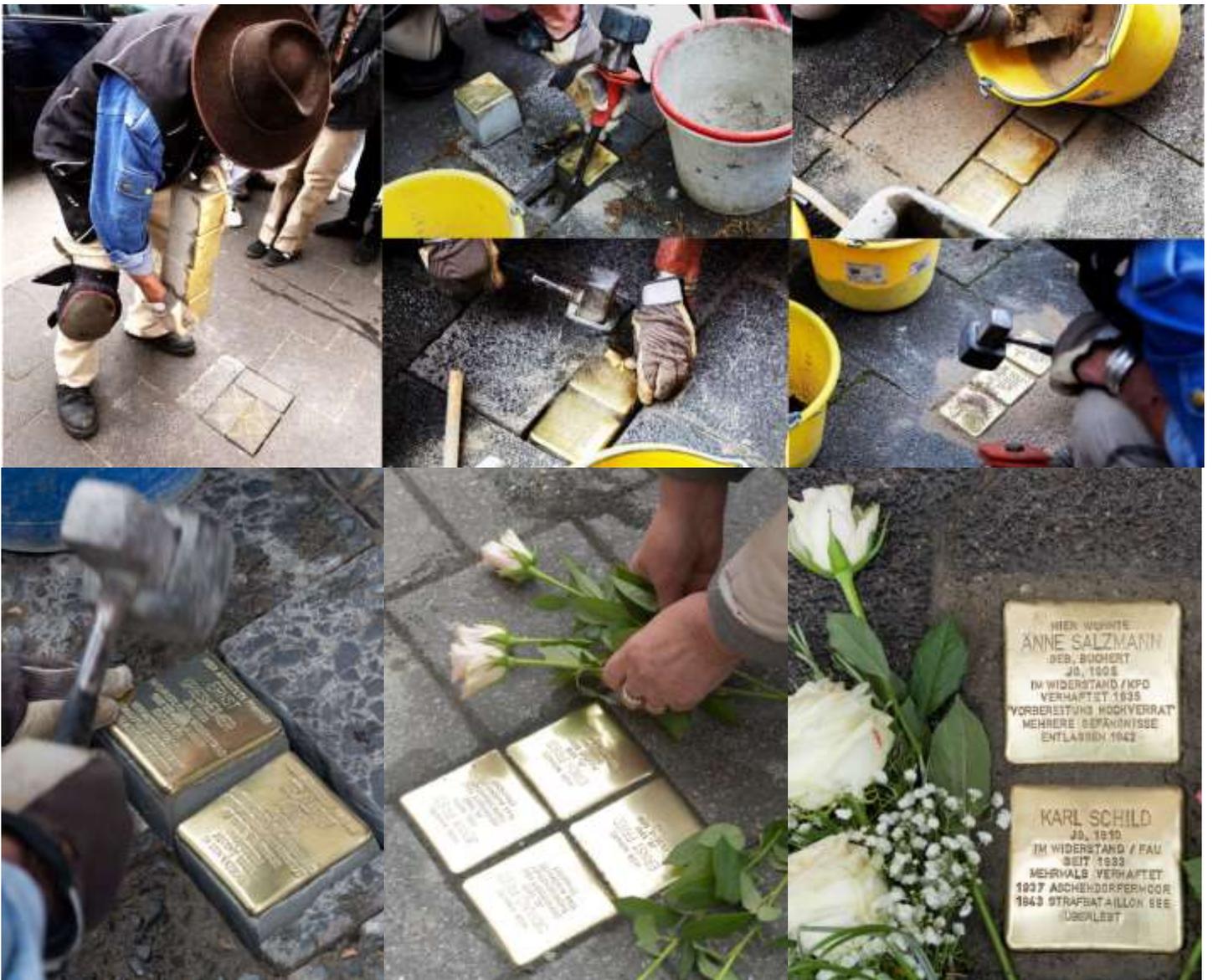




NaturFreunde Offenbach

Geschäftsbericht

März 2024 bis März 2025



Jahreshauptversammlung

8. März 2025 - Emil-Renk-Heim, Offenbach

Grußwort



Liebe Genossinnen und Genossen,

„Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten!“ – so lautet der erste Satz von Brechts Gedichts „An die Nachgeborenen“. Er hat es Mitte der 30er Jahre im Exil geschrieben und an das Versagen des Widerstandes gegen den aufkommenden Faschismus seinerzeit erinnert.

Nicht ohne Grund haben wir uns im vergangenen Jahr dazu entschieden, unter anderem zwei Veranstaltungen unter dem gleichnamigen Titel mit Bündnisorganisationen in Offenbach und auf der Günthersmühle zu organisieren. Nach über 90 Jahren kann dieses Zitat in erschreckender Weise auf die heutige Zeit wieder angewendet werden: Wir erleben weltweit und auch in Deutschland ein massives Erstarren der rechtskonservativen und -radikalen Kräfte, was zur Folge hat, dass bisher allgemeingültige gesellschaftliche Grundsätze, demokratische Werte und antirassistische Grundüberzeugungen infrage gestellt sind. Gleiches gilt für die westdeutsche Nachkriegsordnung mit den bisherigen internationalen Bündnissen, die offensichtlich nicht mit einer Ewigkeitsgarantie versehen ist.

Unsere Gesellschaft ist gespalten wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Sogenannte „Fake-News“ greifen immer weiter um sich. Die Gefahr eines dritten Weltkriegs um Ressourcen und globale Wirtschaftsmacht ist so groß, wie lange nicht mehr. Der Klimawandel schreitet sichtbar voran, die Temperaturen steigen und die Unwetterkatastrophen nehmen zu.

Die Verunsicherung der Menschen in diesen Vielfach-Krisen nutzen rechtsextreme Parteien wie die AfD aus, um mit einfachen Antworten auf Stimmenfang zu gehen. Dabei werden sie von einem Teil derjenigen unterstützt, die von den Krisen mit Milliardengewinnen profitieren und die, wie am Beispiel von Elon Musk, auch ganz offen ihre Abscheu vor demokratischen Werten zur Schau tragen.

Das starke Abschneiden der AfD bei der Bundestagswahl bedroht dabei unsere gesellschaftlichen Vorstellungen nach sozial-ökologischem Fortschritt. Besorgniserregend sind dabei auch die Tendenzen innerhalb der CDU/CSU, sich rechtsextremen Positionen der AfD anzunähern oder ihre Stimmen zur Mehrheitsbeschaffung billigend in Kauf zu nehmen. Auch die Versuche von Teilen der CDU/CSU, zivilgesellschaftliche Organisationen zu diskreditieren und ihre Förderung in Frage zu stellen, spielt ebenfalls der AfD in die Hände.

Grußwort

Uns als Offenbacher NaturFreunde kann das nicht kalt lassen und wir werden weiterhin nach Kräften unseren Beitrag in der Region dazu leisten, dass bei einer großen Mehrheit der Bevölkerung wieder die Erkenntnis siegt, dass wir als Menschheit auf dieser Welt nur auf einer intakten Erde in Vielfalt, Solidarität und Frieden gemeinsam leben können und dass Hass, Hetze und Spaltung nur einigen Wenigen dient. Die Ergebnisse der U18-Wahlen und das Wahlverhalten der 18 bis 24-Jährigen lassen hoffen, dass das auch gelingen kann.

Die bundesweit und auch bei uns in der Region stattgefundenen Demonstrationen zeigen, dass es in der Breite starke politische Kräfte in sozialen und ökologischen Bewegungen, Vereinen und Verbänden gibt, die für ein weltoffenes, vielfältiges, gerechtes, demokratisches, friedliches und sozial-ökologisches Europa und Deutschland eintreten. Hierzu zählen auch wir als NaturFreunde. Die verschiedenen Aktivitäten, Aktionen, Veranstaltungen und (Gegen)Demonstrationen mit zum Teil zehntausenden Menschen machen Mut und wir werden solche Aktivitäten mehr denn je unterstützen und Themenabende und Veranstaltungen im Gärtnerhäuschen und anderen Orten in Offenbach organisieren. Aber auch auf der Günthersmühle sollen die im letzten Jahr erstmalig durchgeführten Kulturveranstaltungen etabliert werden.

Neben der aktuellen politischen Gesamtsituation stehen wir als Ortsgruppe weiter vor der Herausforderung, wie wir unser langjähriges hohes Engagement in unseren Häusern zukünftig auf breitere Beine stellen und mit mehr Aktiven gestalten können. Hierzu sammeln wir seit Jahren Ideen auf Klausuren, in Zukunftswerkstätten, in Versammlungen und Treffen jeglicher Art. Vieles von den Ideen setzen wir um und probieren Neues aus und sind damit auch erfolgreich. Mit Manchem aber auch (noch) nicht. An ein paar Stellen ist der Frust darüber deutlich spürbar, dass Einiges vielleicht nicht schnell genug oder auch gar nicht vorangeht. Wir haben sicher noch einige mühsame Zeiten und auch Diskussionen vor uns, wenn wir das, was wir bislang an ehrenamtlichem personellem Engagement auf die Beine gestellt haben, auch für die Zukunft erhalten wollen.

Unsere größte Stärke ist, dass wir eine sehr vielfältige und bunte Ortsgruppe sind, mit ganz unterschiedlichen Menschen und ihren individuellen Charakteren, Eigenschaften, Fähigkeiten, Ideen und mit jeweils eigenen Vorstellungen, was die NaturFreunde für sie sind. Mit dieser Stärke und Vielfalt an Ideen haben wir uns als Offenbacher NaturFreunde immer wieder weiter entwickelt und hin und wieder auch neu erfunden. Auf diese Stärke sollten wir auch weiter vertrauen, wenn wir uns aktuell weiterentwickeln.

All diejenigen, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in die Ortsgruppe einbringen, tun dies mit der festen Absicht, unser gemeinsames Wirken rund um die Günthersmühle, im Gärtnerhäuschen oder im Rahmen unseres politischen Engagements aktiv voranzubringen. Deshalb gilt allen Aktiven der ausdrückliche und herzliche Dank des gesamten Vorstands – ohne euch wären wir heute nicht da, wo wir sind!

Lasst uns weiter den Mut und die Kraft, aber auch die Geduld untereinander aufbringen und darauf vertrauen, dass wir auf dem richtigen Weg sind, auch wenn er manchmal mühsam ist.

*Berg frei!
Gerald und Karen*

Internationaler Frauentag am 8. März



Die Tradition des Internationalen Frauentages hat ihre Wurzeln in der Arbeitnehmerinnenbewegung im Kampf um bessere Arbeitsbedingungen. Um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert wurden Frauen doppelt ausgebeutet: Einerseits bei der Fabrikarbeit unter menschenunwürdigen Bedingungen und andererseits im Hinblick auf unzumutbare Lebensumstände bei katastrophalen Wohnverhältnissen. Zentrale Themen waren u. a. bessere Arbeitsbedingungen, gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit, Arbeitszeitverkürzung, Festsetzung von Mindestlöhnen, Mutterschutz und Schwangerschaftsabbruch.

1910 wurde anlässlich der II. Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz beschlossen, einen jährlichen Internationalen Frauentag einzuführen, um für die Interessen der Frauen gegen diese mehrfache Ausbeutung und Unterdrückung zu mobilisieren. Zentrale Anliegen waren die Gleichberechtigung der Frauen und das Wahl- und Stimmrecht. 1921 wurde der Internationale Frauentag erstmals am 8. März begangen. Das Datum erinnert an den Textilarbeiterinnenaufstand in New York 1857, bei dem 129 Arbeiterinnen ums Leben gekommen sind und an den Textilarbeiterinnenstreik 1917 in St. Petersburg. Unter der nationalsozialistischen Ideologie wurde der Frauentag verboten und statt dessen ein Muttertag eingeführt, um die Frau auf ihre Rolle als Ehefrau und Mutter zu reduzieren.

In den 60er Jahren wurde der Internationale Frauentag von der Frauenbewegung wiederbelebt. Der 8. März entwickelte sich zu einem Tag der Frauensolidarität zwischen Frauen aller sozialer Schichten und politischer Ausrichtungen, um auf die Anliegen von Frauen aufmerksam zu machen.

„Wir sagen solange das Gleiche, bis wir es bekommen!“



In den letzten Jahrzehnten wurde viel erreicht. Einiges liegt aber noch vor uns und deshalb unterstützen wir als Offenbacher NaturFreunde, dass jedes Jahr rund um den 8. März die „Offenbacher Frauenwoche“ ihre Türen für vielfältige Perspektiven und inspirierende Begegnungen öffnet. Organisiert vom Frauenbüro der Stadt Offenbach in Kooperation mit engagierten Partner*innen, setzt sie ein kraftvolles Zeichen für Gleichstellung und gesellschaftliche Veränderung in der Stadt.

Die Frauenwoche rückt die Belange und Errungenschaften von Frauen in den Mittelpunkt, macht auf bestehende Ungleichheiten aufmerksam und bietet eine Plattform für Austausch, Vernetzung und Empowerment. Mit Lesungen, Vorträgen, Workshops, Filmvorführungen und kulturellen Veranstaltungen lädt sie dazu ein, etwas über feministische Errungenschaften zu lernen, aktuelle Herausforderungen zu reflektieren und gemeinsam an Lösungen zu arbeiten. Jedes Jahr werden Schwerpunktthemen gewählt, die den gesellschaftlichen Dialog

bereichern und neue Impulse für eine gerechtere Zukunft setzen. Die Frauenwoche ist nicht nur ein Ort der Diskussion, sondern auch eine Gelegenheit, lokale Frauenstrukturen und Projekte zu stärken und die Vielfalt der Offenbacher Stadtgesellschaft sichtbar zu machen.

Abschied



*Der Mensch ist erst wirklich tot
wenn keiner mehr an ihn denkt*

(Bertolt Brecht)

*Ihr habt mit uns gelebt und gestritten,
ihr habt mitgearbeitet an unserem gemeinsamen Ziel
einer humanen und gerechten Gesellschaft.
In unserem Denken, unseren Gesprächen und
in unserem Handeln lebt ihr weiter.*

*Wir erinnern uns dankbar an unsere Genoss*innen.*

*Günter Burkart
Horst Koch-Panzner
Irene Marschall*

*Wenn ihr an uns denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von uns und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst uns einen Platz zwischen euch,
so wie wir ihn im Leben hatten.*



Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Unsere Aktivitäten können sich sehen lassen!

Wir haben gemeinsam viel geleistet. Zu den chronologisch aufgelisteten Aktivitäten kommen Sitzungen der Fachgruppen und des Vorstandes sowie die Beteiligung an Treffen des Bündnisses „BUNT statt braun“ und der OFI dazu.

März 2024

Samstag	2. März	Jahreshauptversammlung Emil-Renck-Heim, Tempelsee
Samstag	16. März	Mühlendienst Hausöffnung
Sonntag	17. März	Mühlendienst Hausöffnung
Freitag	29. März	Mitgliederwochenende Mühle
Samstag	30. März	Mitgliederwochenende Mühle
Sonntag	31. März	Mitgliederwochenende Mühle

Jahreshauptversammlung 2024

Vierzig Mitglieder trafen sich am frühlingshaften 2. März



Nach den einführenden Worten von unserem bisherigen langjährigen Vorsitzenden Johannes wurde Karen zur Versammlungsleiterin gewählt. Das Protokoll der letztjährigen Sitzung wurde verabschiedet und wir gedachten mit einer Schweigeminute unserer verstorbenen Mitglieder. Es folgte der Geschäftsbericht des Vorstands und der Fachgruppen.

Der sehr ausführliche schriftliche Geschäftsbericht, den Gabi zusammengestellt hat, lag allen vor (und ist jetzt auf unserer Homepage nachzulesen). Die mündlichen Berichte wurden recht kurz gefasst, weil uns ein volles Programm inklusive Wahlen bevorstand.

Große Veränderungen gibt es im Gärtnerhäuschen: Anna hat sich aus der Organisation zurückgezogen und eine Neuordnung ist im Gange. Auf der Günthersmühle war im Dezember die Heizung kaputt gegangen und musste kurzfristig ausgetauscht werden. Die neue Gas-Brennwert-Therme ist leistungsfähiger, so dass sie zukünftig zusätzlich für den Betrieb von Heizkörpern im kleinen Aufenthaltsraum und in manchen Zimmern reichen würde. Spannendes Neues gibt es außerdem durch den Einsatz des Erbes von Manfred Sturmhöfel zum Aufbau der Jugendarbeit.

Jahreshauptversammlung 2024



*Alle Altersklassen
waren vertreten.*



*Biggi erläuterte den
Kassenbericht.*

Es folgte „der trockene Teil“: Biggis Kassenbericht und Svens Revisionsbericht. Danach kam die Aussprache dran, bei der einerseits über die neue Heizung auf der Mühle und andererseits über die Rechtsentwicklung im Main-Kinzig-Kreis diskutiert wurde. Wir werden sehr aufmerksam bleiben und vermehrt Zeichen gegen Rechts setzen und gemeinsam mit Bündnispartner*innen Kultur- und Diskussionsveranstaltungen durchführen.



*Johannes beim
Geschäftsbericht.*

Nach der Entlastung des Vorstands gab es einen Wahl-Marathon (Ergebnisse siehe nächste Seite) unter der Leitung von Sybille. Später wurde auch noch über die Satzungsänderung abgestimmt. Unter dem Punkt „Sonstiges“ berichteten Karen, Sven und Bernd über die zukünftigen Aktionen in Sachen Jugendarbeit, die geplante Krabbelgruppe und die Bestrebungen, rechte Gruppierungen vom Mainuferfest auszuschließen.

Wir bedanken uns bei Johannes für seinen ausdauernden Einsatz als erster Vorsitzender und auch bei Anna für ihren langjährigen Einsatz im und rund um das Gärtnerhäuschen!

Wahl des neuen Vorstands



Karen moderiert



Und dann ging es ans Abstimmen...



Auf dem Podium



... Abstimmen ..



Sybille als Wahlleiterin



... Abstimmen!

*Ute Heidenreich
(Fachgruppe Öffentlichkeit)*

Gewählt wurden:

1. Vorsitzender
2. Vorsitzende
Schriftführerin
Kassiererin
Beisitzer*innen

Kontrollkommission
Schiedsgericht
Vertretung Schiedsgericht

Sprecher*innen Fachgruppen

Gerald Reisert
Karen Reusch
Birgit Schäfer
Brigitte Bach-Grass
Christoph Hunger, Bettina Hinterkircher, Johannes Borst-Rachor

Sven Malsy, Monika Heber, Sybille Schäfer
Rita Müller, Andreas Rittirsch, Kai Kotzian
Lea Rachor, Janina Spiegel

Michael Struller FG Technik
Doris Becker FG Günthersmühle
Ute Heidenreich FG Öffentlichkeitsarbeit

Erster Mühlendienst



Die Mühle erwachte auch 2024 wieder aus dem Winterschlaf

Hausöffnung 2024

Viele fleißige Helfer*innen waren an dem Wochenende vor der Hausöffnung aktiv, um unsere Günthersmühle wieder aus dem Winterschlaf zu holen.

Die Bänke und Biertische wurden aus dem Winterlager geholt, die notwendigen (Schönheits-)Reparaturen und technischen Wartungen wurden durchgeführt. Das Gelände wurde weitgehend von Laub und Ästen befreit. Natürlich durfte eine Grundreinigung der Küche, der beiden Aufenthaltsräume, des Sanitärbaus und der Zimmer (mit Waschen der Bettwäsche) nicht fehlen.

Als unsere Mühle wieder im (alten) neuen Glanz erstrahlte, klang der Mühlendienst gesellig bei leckerem Essen aus. **Herzlichen Dank an alle, die daran beteiligt waren.**



Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

April 2024

Montag	1. April	Mitgliederwochenende Mühle
Montag	1. April	Ostermarsch Offenbach-Frankfurt
Mittwoch	10. April	Themenabend im Gärtnerhäuschen - „Sand im Getriebe“ Der Widerstand gegen die Rekrutierung für den Ukraine-Krieg
Samstag	13. April	Vorstandsklausur
Dienstag	17. April	Veranstaltung im Bücherturm „Zerschlagung der Gewerkschaften 1933 am Beispiel Offenbach

Ostermarsch 2024

Mit dem Schwerpunkt Kriegsdienstverweigerer und Deserteure



Man kann an unserer Forderung „Friedensfähig statt kriegstüchtig“ erkennen, dass die Militarisierung in Deutschland voranschreitet. Vor drei Jahren noch wäre es undenkbar gewesen, dass eine deutsche Ministerin fordert, dass Kriegsvorbereitung auch in Schulen und Kitas Einzug halten soll.

Auch wenn sie das etwas weicher formulierte, wir lassen uns nichts vormachen. Diese Bundesregierung hat ihren Schwerpunkt nicht auf dem Gebiet des Verhandeln. Dafür rückt sie näher an die Rüstungsfirmen und Kriegsprofiteure heran.

Die ca. 80 TeilnehmerInnen bei unserer Kundgebung hingegen setzten darauf, dass Frieden nur durch Diplomatie, also ohne Waffen, geschaffen werden kann. Die Moderatorin der Kundgebung war Gisela Teichmann. Provokale, der DGB-Chor Frankfurt, trug aufmunternde und nachdenkliche Lieder bei.

Unser Schwerpunkt lag diesmal bei der Unterstützung der Kriegsdienstverweigerer und der Deserteure.

Rudi Friedrich von Connection e.V. konnte aus eigener Praxis von ihrer Situation berichten. Er machte deutlich, dass die Bundesregierung eben nicht alles dafür tut, russischen Kriegsdienstverweigerern Asyl zu geben. Sehr bewegend waren die Worte eines russischen Kriegsdienstverweigerers, der das Glück hatte in Deutschland Asyl zu bekommen. Der Demonstrationzug machte sich dann auf nach Frankfurt zur Abschlusskundgebung.



*Frank Schweizer
von der Offenbacher
Friedensinitiative*

Aktivitäten im April

Jetzt ist die Mühle geöffnet ...

Wie jedes Jahr begann das offizielle Mühlenjahr mit dem Oster-Mitgliederwochenende ... und auch hier freuten wir uns über die zahlreichen NaturFreund*innen. Am Gründonnerstag trafen wir uns zum Grüne-Soße-Tasting. Am nächsten Tag gab es Backfisch. Viel Spaß hatten wir an den beiden Spieleabenden.

Am Ostersonntag konnten viele von uns an einer wunderschönen Wanderung von der Günthersmühle über Kassel zum Ortsteil Höchst zum Mittagessen teilnehmen. Gerd hatte eine super Route mit angenehmen Steigungen ausgesucht und so konnten wir die Natur mit vielen Sonnenstrahlen genießen, während ein anderes Team die Gäste versorgte.

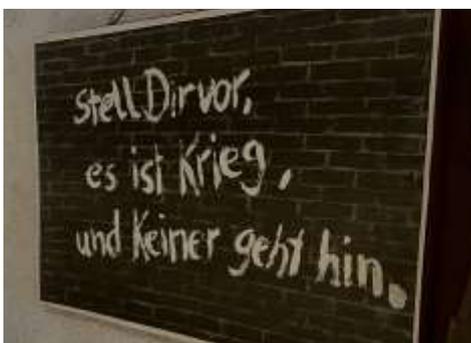
Danke für das schöne lange Oster-Wochenende!



Politische Themenabende im Gärtnerhäuschen

...werden fortgesetzt

Gerade in diesen wilden politischen Zeiten war es dem Vorstand wichtig, die (hauptsächlich) über die Corona-Zeit eingeschlafene **öffentliche Veranstaltungsreihe** „Themenabend im Gärtnerhäuschen“ wieder aufleben zu lassen. Hierzu hat sich ein neues Orga-Team mit fünf Personen gebildet, das seine Arbeit seit Anfang des Jahres aufgenommen hat. Wer mitmachen will, kann sich gern per Mail melden: vorsitz@naturfreunde-offenbach.de



Veranstaltungshinweis Themenabend

Sand im Getriebe: Der Widerstand gegen die Rekrutierung für den Ukraine-Krieg mit Franz Nadler am Mittwoch, 10. April um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen

Entgegen der offiziellen „Sieg im Krieg“-Rhetorik ist die Unterstützung der Rekruten für den Krieg keineswegs gesichert. Weder in Russland noch der Ukraine und auch nicht in Belarus. Mit welchen Mitteln werden die Soldaten für den Krieg geködert? Und

wie wehren sie sich dagegen? Können sie sich auf das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung berufen und Asyl bekommen?

Franz Nadler ist Vorsitzender des Vereins Connection, der in Offenbach seit 30 Jahren Kriegsdienstverweigerer und Deserteure aus Kriegen unterstützt. Er wird die Arbeit anhand des aktuellen Ukraine-Krieges vorstellen.

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Mai 2024

Mittwoch	1. Mai	Demo + Kundgebung, Info-Stand mit Verkauf von Kaffee + Kuchen
Freitag	3. Mai	Bürgerfest - Wir feiern Demokratie und Vielfalt
Samstag	4. Mai	Mühlendienst
Sonntag	5. Mai	Mühlendienst
Montag	6. Mai	Themenabend - Geschichte und Geschichten rund um den Bieberer Berg
Mittwoch	8. Mai	Gedenkveranstaltung zum 79. Jahrestag der Befreiung vom Faschismus - Kundgebung auf dem neuen Friedhof am Mahnmal für die Zwangsarbeiter*innen
Donnerstag	30. Mai	Mitgliederwochenende Mühle
Freitag	31. Mai	Mitgliederwochenende Mühle



Hausputz im Gärtnerhäuschen

Drinne und draußen: Fenster, Küche, Schränke, Fliesen und der Rest, alles musste mal gründlich geputzt, gescheuert und gewienert und/oder auf Hochglanz gebracht werden. Wenigstens Tafelsilber gibt es zum Glück nicht!



-lichen Dank an Robert, Inge, Biggi, Reiner, Christoph, Ute, Anna und die professionellen Fensterputzer Michael Wagner und seinen Kollegen für Euren Einsatz!

Mühlendienst im Mai

Mühlendienst: Gemeinsam mehr erreichen!

Herzlichen Dank an die Aktiven



Beim Mühlendienst Anfang Mai waren an den beiden Tagen jeweils rund zwanzig Personen tatkräftig am Werk. Es wurde sehr viel geschafft. Neben vielen kleinen Reparaturen und Instandsetzungen konnten im Einzelnen erfolgreich und bei bester ausgelassener Stimmung vielfältige Arbeiten erledigt werden:

Alle Dachrinnen wurden gesäubert, ein Regenfallrohr wurde erneuert, und das Barfußpfadschild aufgestellt, der Hang beim Biergarten wurde von Brombeeren befreit und die Büsche dort eingekürzt, der Sand (eine Spende von Dieter Becker) für den Sandkasten und Barfußpfad wurde gesiebt und eingefüllt, eine Umrandung/Kugelfang für den Bouleplatz (auf dem Gästestellplatz) wurde gesetzt, vor der Holzhütte wurde eine Terrasse angelegt, ein Stellplatz wurde von Müll befreit, Brennholz wurde gesägt, gehackt und eingelagert und in luftiger Höhe Bäume geschnitten.

Das Setzen des Fahrradständers konnte auch dieses Mal noch nicht umgesetzt werden, bleibt aber ein wichtiges Vorhaben, das wir uns bei den kommenden Mühlendiensten weiter vornehmen.

Micha



Ein herzliches Dankeschön geht an Christine und Michi, die uns kulinarisch verwöhnten und auch an Armin, der das tolle Barfußpfad-Schild für uns gebaut hat!

1. Mai

1. Mai - Tag der Arbeit

Unter dem Motto „Mehr Lohn, Freizeit, Sicherheit“ fanden in diesem Jahr die Demonstration und die Kundgebung in Offenbach statt. Um 10:30 Uhr startete der Demozug und beendetet seine Route auf dem Wilhelmsplatz. Dort waren wieder die verschiedenen Stände der Gewerkschaften sowie unterschiedlicher Parteien und Organisationen aufgebaut.

Die NaturFreunde beteiligten sich mit einem Kuchenstand an dem es auch Kaffee und Apfelwein gab. An dieser Stelle vielen dank an alle, die geholfen haben, dass dies wieder gemeinsam bewerkstelligt werden konnte.

In den Reden wurde immer wieder betont, wie wichtig die Rolle des Ersten Mai ist und dass er immer weiter an Bedeutung gewinnt. Auch die Rolle der Gewerkschaften wurde nochmal verdeutlicht, wenn es um Tarifverhandlungen geht und darum, erfolgreich Tarifverträge auszuhandeln.

Eine der entscheidenden Botschaften war auch hier „Hände weg vom Streikrecht!“. Immer wieder starten verschiedene politische Akteur*innen eine Angriff auf dieses Grundrecht und versuchen so, den Kampf für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu schwächen und zu delegitimieren.

Ein weiteres wichtiges Thema war der Kampf gegen rechte Hetze, nicht zuletzt als Mobilisierung für das Fest für Demokratie und Vielfalt am 3. Mai.

Karen



Info-Stand mit Verkauf von Kaffee und Kuchen am 1. Mai

Wir feiern Demokratie und Vielfalt in Offenbach

Erfolgreicher und bunter Protest gegen AfD-Wahlkampfauftakt zur Europawahl



Die AfD plante für den 3. Mai die hessenweite Auftaktveranstaltung zur Europawahl mit dem Spitzenkandidaten Maximilian Krahe in Offenbach stattfinden zu lassen. Wie schon bei vorhergehenden AfD-Veranstaltungen war für die demokratische Stadtgesellschaft klar, dass es breiten Widerstand brauchte.

Dieses Ziel war zugleich Generalprobe für ein jüngst gegründetes „Netzwerk für Demokratie“ in Offenbach. In diesem Netzwerk wollen sich die demokratischen Parteien im Stadtparlament, der Deutsche Gewerkschaftsbund und interessierte Vereine und Verbände verstärkt für demokratische Werte und ein gutes Miteinander in Offenbach einsetzen. Der Auftakt für das Netzwerk sollte ursprünglich mit einem Bürgerfest am 23. Mai (75. Geburtstag des Grundgesetzes) erfolgen. Aufgrund des geplanten AfD-Wahlkampfauftritts wurde das Bürgerfest auf den 3. Mai vorverlegt.

Wir feiern Demokratie und Vielfalt



Nur 2 Tage nach der traditionellen 1. Mai-Veranstaltung, die von vielen Vereinen, Parteien, Kirchen und Gruppierungen, die das neue Demokratie-Netzwerk mittragen, durchgeführt wird, sollte das Bürgerfest auf die Beine gestellt werden. Was auch erfolgreich durch die breite Mitwirkung aller Akteure gelang.

In Sicht- und Hörweite des angemeldeten AfD-Kundgebungsortes funktioniert die Generalprobe für das Netzwerk für Demokratie hervorragend. Trotz Wetterkapriolen waren neben den Natur-Freunden auch einige andere befreundeten Vereine mit ihren Ständen vertreten.

Es fanden sich nach und nach über 300 Menschen im Büsingpark ein und feierten diese neue Qualität, miteinander die Grundwerte unserer Demokratie hervorzuheben, zu wertschätzen und sich zu vergewissern, wie wichtig das gemeinsame Engagement für diese Werte ist. Und dabei gleichzeitig die Wahlkampfveranstaltung der AfD empfindlich zu stören und sie somit obsolet zu machen. Durch das breit getragene Bürgerfest und die hohe Anzahl an Beteiligten war der AfD-Spitzenkandidat nicht mehr zu sehen und durch unsere Anlage auch nur noch sehr schwer akustisch zu verstehen.



Der Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke eröffnete das Bürgerfest, gefolgt von Stephan Färber, dem Stadtverordnetenvorsteher, der für alle demokratischen Parteien die Wichtigkeit des kommunalpolitischen Engagements hervorhob. Es folgten Beiträge von Vertreter*innen des Kinder- und Jugendparlaments und der Jugendorganisationen der Parteien, der VVN-BDA und der Offenbacher Friedensinitiative und in ökumenischer Eintracht Vertreter*innen der katholischen und evangelischen Kirche.

Sehr zur Auflockerung beitragen konnten einige musikalische Beiträge (vielen Dank für die gute akustische Qualität an Yogi Groh) und - wiederum eine Premiere - eine wirklich lebensfrohe und ausgelassene Polonäse quer durch das Parkgelände.

Biggi

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Juni 2024

Samstag	1. Juni	Mitgliederwochenende Mühle
Sonntag	2. Juni	Mitgliederwochenende Mühle und Mitgliedertreffen
Samstag	15. Juni	Infostand am Main-Ufer-Fest
Sonntag	16. Juni	Infostand am Main-Ufer-Fest
Montag	17. Juni	Themenabend - Die Offenbacher Initiative Stadtfieber zu Gast
Samstag	22. Juni	Mühlendienst
Sonntag	23. Juni	Mühlendienst

Neue Mitglieder und guter Austausch beim Infostand am Mainuferfest Jassu! Merhaba! Hola! Zradvo, Ciao & Hallo und wir mittendrin



Wenn Tausende von Menschen rund um das Offenbacher Mainufer unterwegs sind und man kulinarisch und kulturell in zwei Tagen eine halbe Weltreise unternehmen kann, dann ist es mal wieder Zeit für das Offenbacher „Fest der Vereine“, was wir alle liebevoll „Mainuferfest“ nennen.



Wenn über 100 Offenbacher Vereine mit ihrer breiten und bunten Vielfalt dort vertreten sind, dann dürfen auch wir als NaturFreunde nicht fehlen.

Wir waren in 2024 mit einem Infostand vertreten und konnten unsere Präsenz nutzen, um über unsere Aktivitäten zu informieren, neue Mitglieder zu gewinnen, das Sommerfest und die Busanreise dorthin zu bewerben und vor allem mit Bündnispartner*innen in den Austausch kommen und interessante Gespräche über zukünftige Projekte zu führen.

Auch für 2025 sollten wir unsere Präsenz hier sicherstellen.

Vielen Dank an diejenigen, die am Stand und beim Auf- und Abbau geholfen haben und es möglich gemacht haben, dass wir bei diesem Offenbacher Highlight mit dabei sind.

Mitgliedertreffen im Juni



Gut besuchtes und konstruktives Mitgliedertreffen auf der Mühle

Im Juni hatten wir zu einem Mitgliedertreffen auf der Mühle eingeladen, das mit einer „offenen Tagesordnung“ durchgeführt wurde. Durch die vielen anwesenden Camper*innen lag ein Schwerpunkt der Themen auf ihren Interessen. So wurde angemerkt, dass es schön wäre, wenn man perspektivisch etwas mehr zusammen auf dem (Camping)Platz erleben würde. Im Konkreten ging es dann um die grundsätzliche Möglichkeit feste Vorbauten an den Wohnwägen vorzunehmen. Im Kern mündete die Diskussion in einer Umfrage unter den Camper*innen mit dem Ziel, Klarheit für Alle zu schaffen und eventuell auch die formalen Voraussetzungen hierfür durch Änderung der Campingordnung zu schaffen.

Durch den relativ überschaubaren Rücklauf und einer Prüfung der aktuellen Campingordnung wurde festgehalten, dass grundsätzlich feste Vorbauten möglich sind. Diese dürfen jedoch dem offenen und solidarischen Grundgedanken des Geländes und unserer Ortsgruppe nicht widersprechen. Wendet euch im Zweifel an den Vorstand.

Hausdienste machten auch in 2024 Spaß und sollen das auch 2030



Mit einem Fazit von Tom aus dem Mitgliedertreffen ist ein immer wichtiger werdendes Thema eingeleitet: „**Ich mache gern Hausdienst und es macht mir Spaß. Schön daran sind auch die geselligen Abende zusammen mit dem Team.**“

Die Günthersmühle ist ein attraktiver Rückzugsort für unsere Mitglieder und Gäste aus der Region und aller Welt. Wir haben weiterhin das Ziel, das Haus weitestgehend ehrenamtlich zu bewirtschaften. Demgegenüber stehen jedoch immer weniger aktive Hausdienstleistende. In der Klausur des Vorstands wurde deshalb eine Arbeitsgruppe zur „Aktivierung der Hausdienste“ gegründet, die erste Vorschläge entwickelt hat. Weitere Infos dazu folgen ...

Sommerfest Anfang Juli



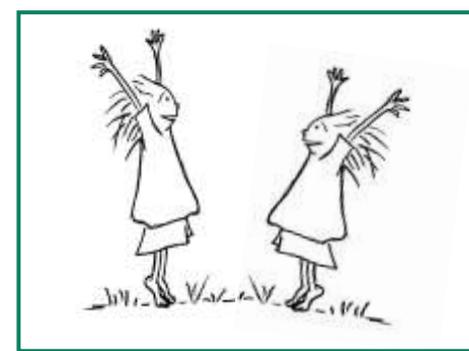
Auch in diesem Jahr: Ein tolles Kinderprogramm und hervorragende Live-Musik



Herzlichen Dank an die 39 Helfer*innen!



Ein gelungenes Sommerfest! Vielen Dank an alle !



Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Juli 2024

Montag	1. Juli	Themenabend „Stolpersteine“, Rundgang durch die Innenstadt
Samstag	6. Juli	Sommerfest auf der Günthersmühle und 1. Veranstaltung „Kultur am Kasselbach“
Sonntag	7. Juli	Musik-Frühstücken auf der Günthersmühle
Samstag bis Freitag	20. Juli 26. Juli	NF-Mitglieder-Familien-Freizeit (leider mangels Teilnehmer*innen abgesagt)
Montag bis Sonntag	29. Juli 11. August	Jugend-Freizeit-Camp (leider mangels Teilnehmer*innen abgesagt)
Samstag	27. Juli	2. Veranstaltung „Kultur am Kasselbach“

Kultur am Kasselbach

Gemeinsam für Respekt, Demokratie, Vielfalt und gegen Rassismus.



Kultur am Kasselbach
vom 6. Juli – 25. August 2024
am Naturfreundehaus
Günthersmühle

Lesung mit Hansel Billing
von „Gedichtchen und
Geschichtchen“

Beginn am Samstag
27. Juli 2024 um 15:30 Uhr

Südhessische Mundart
mit Texten von Wilhelm Busch,
Friedrich Stoltze,
Karl Schaffnit, Erich Kästner,
Christian Morgenstern, ...

...Ludwig Thoma,
Loriot, Ephraim Kishon,
Heinz Erhardt und
vielen anderen...

**Kaffee, Kuchen,
Kaltgetränke &
Hessische Spezialitäten**

Naturfreundehaus
Günthersmühle,
Günthersmühle 1,
Biebergemünd-Kassel

Weitere Infos zu unseren
Kulturveranstaltungen:
www.kultur-am-kasselbach.de

Mit unserer Günthersmühle wollen wir gemeinsam mit Bündnispartner*innen einen kulturellen Beitrag dazu leisten, dass wir auch zukünftig in einer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft leben.

Wir haben deshalb im Juli und August zu Lesungen und Konzerten eingeladen. Das alles gab es "umsonst und draußen".

Am 27. Juli kam der Sänger und Gitarrist Hansel Billing zu uns auf die Günthersmühle mit seinem Vorleseprogramm „Gedichtchen und Geschichtchen“.

Selbst stellte er sein Programm mit diesen Worten vor: „.... halt vieles was lussisch iss. E sinn sou annerhalb Stunn voller Fröhlichkeit un Lache, was ja erwiesenermaßen gesund mecht.“

Und so war es auch!

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

August 2024

Dienstag	..6. August	Hiroshima-Gedenken - Aufruf von der OFI
Samstag	17. August	3. Veranstaltung Kultur am Kasselbach „Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten - Nie wieder 33!“
Sonntag	18. August	4. Veranstaltung Kultur am Kasselbach - „Politischer Frühschoppen mit Thorsten Stelzner“
Samstag	24. August	Mühlendienst
Sonntag	25. August	Mühlendienst
Montag	26. August	Themenabend mit dem Film „Die geheime Welt der Superreichen“ und anschließende Diskussion

Fazit zu der neuen Veranstaltungsreihe „Kultur am Kasselbach“

Wir haben mit unserem Naturfreundehaus Günthersmühle in Biebergemünd-Kassel einen kulturellen Beitrag in der Region leisten wollen, dass wir auch zukünftig in einer vielfältigen und demokratischen Gesellschaft leben können.

Das ist uns gelungen.

Wir haben einige Veranstaltungen (wie Ihr aus den vorigen und folgenden Seiten erkennen könnt) gestemmt. Das Interesse junger Künstler*innen an einer „YoungOpenStage“ konnte dieses Jahr leider noch nicht geweckt werden.



Herzlichen Dank an alle für euer Engagement!
Die Stimmung bei uns Helfer*innen war immer gut.

Wir haben leider nicht von allen Bildern, deshalb stellvertretend diese zwei Fotos.



Vielen Dank an Robert und Boris für die Unterstützung bei der Veröffentlichung und auch an Elke für die tollen Plakate!



Im nächsten Jahr möchten wir die Veranstaltungsreihe fortsetzen. Ideen für die nächsten Kulturbeiträge (Lesungen, Konzerte, Diskussionsveranstaltungen und Filmvorführungen) haben wir bereits.

Kultur am Kasselbach

Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten - Nie wieder 33!

Ein musikalisch-literarisches Programm zwischen gestern und heute..

Mit dem Gedicht "An die Nachgeborenen" erinnert Berthold Brecht aus dem Exil an das Versagen des Widerstandes gegen den aufkommenden Faschismus, benennt die faschistischen Verbrechen und richtet sein Wort an zukünftige Generationen.

Bernd Köhler (Gesang und Gitarre), Joachim Romeis (Geige) und die Schauspielerin Bettina Franke nahmen dieses Gedicht als Leitfaden für das Programm mit Liedern und Texten von Berthold Brecht, Hanns Eisler, Klaus Mann, Rose Ausländer, Konstantin Wecker, Theodor Kramer, Esther Bejarano und anderen - sowie aktuellen eigenen Songs.



Eindrücke von der
3. Veranstaltung
von Kultur am
Kasselbach

Herzlichen Dank
für die tolle Bühne



Impressionen eines tollen Abends ...



Eine rundherum gelungene Veranstaltung!

Herzlichen Dank dafür!

Kultur am Kasselbach
vom 6. Juli – 25. August 2024
am Naturfreundehaus
Günthersmühle

Eintritt frei

17. August 2024
um 19:00 Uhr

Wirklich, wir leben in finsternen Zeiten
Nie wieder 33 – ein musikalisch-literarisches Programm zwischen gestern und heute.

Mit dem Gedicht „An die Nachgeborenen“ eröffnet Bert Brecht aus dem Teil an das Verlangen des Weltverändern gegen das zukunftsbedrohliche Faschismus, besessen die Faschismuskritik Verbrechen und rächt sie sein Werk an zukünftige Generationen.

Bernd Köhler (Gesang und Gitarre) Joachim Kemels (Gitarre) und die Schauspielerei Bettina Franke rufen das Gedicht als Leitfaden für unser abendfüllendes Programm mit Liedern und Texten von Bert Brecht, Hans Eisler, Klaus Mann, Rose Ausländer, Konradin Wacker, Theodor Storm, Esther Dejarano u. a. sowie aktuellen eigenen Songs.

Naturfreundehaus
Günthersmühle,
Günthersmühle 1,
Biebergemünd-Kassel

Weitere Infos zu unseren Kulturveranstaltungen:
www.kultur-am-kasselbach.de

Umfangreiche Infos findet ihr bald auf unserer Homepage:

www.naturfreunde-offenbach.de

oder unter:

www.kultur-am-kasselbach.de



Kultur am Kasselbach

Politischer Frühschoppen mit Thorsten Stelzner

Das Wetter lies uns am Sonntag, 18. August in den großen Aufenthaltsraum umziehen ...

Der Braunschweiger Lyriker, Satiriker und Politpoet las aus eigenen Texten und Gedichten zu den Themen „Krieg und Frieden“ und „Freiheit und Wehrhaftigkeit“. Zusätzlich rundete Stelzner seine Lesung mit Texten von Tucholsky, Kästner, Hesse, Brecht und anderen „Kollegen“ ab, um die lyrische Verbindung zwischen Gegenwart und Vergangenheit herzustellen.



Kultur am Kasselbach
vom 6. Juli – 25. August 2024
am Naturfreundehaus
Günthersmühle

18. August 2024
Eintritt frei um 11:00 Uhr

**Politischer
Frühschoppen**
mit dem Braunschweiger
Lyriker, Satiriker und Politpoet
Thorsten Stelzner

Thorsten Stelzner liest aus eigenen Texten und Gedichten zu den Themen „Krieg und Frieden“ und „Freiheit und Wehrhaftigkeit“. Er ergänzt die Lesung mit satirischen Texten und Geschichten aus seiner autobiografischen Erzählung „Wenn passiert denn sowas?“

Naturfreundehaus
Günthersmühle,
Bierbergmünd-Kassel

Weitere Infos zu unseren
Kulturveranstaltungen:
www.kultur-am-kasselbach.de



**Eindrücke von der
4. Veranstaltung von
Kultur am Kasselbach.**

**Herzlichen Dank an Thorsten
für den keineswegs
langatmigen Kulturbeitrag!**

Hiroshima-Gedenken am 6. August 2024

Atomwaffen in aller Welt abschaffen!

Veranstaltung der Offenbacher Friedensinitiative an der Hafentreppe



Die NaturFreunde engagieren sich seit vielen Jahren in den Kampagnen „Abrüsten statt Aufrüsten, Für eine neue Entspannungspolitik“ und sind im Trägerkreis von „Atomwaffen abschaffen“ aktiv. Die NaturFreunde fordern gemeinsam mit vielen Organisationen der Friedensbewegung ein Ende der Rüstungsspirale und eine neue Entspannungspolitik.

Nicht zuletzt deshalb unterstützten die Offenbacher NaturFreunde die Einladung der Friedensinitiative zu einem Gedenken an den Atombombenabwurf auf Hiroshima und Nagasaki vor 79 Jahren. Unter der Moderation von Christa Führer-Rößmann kamen rund 100 Menschen zusammen, die konzentriert den Redner*innen zuhörten. Auch Menschen mit koreanischen Wurzeln waren gekommen. Das Trio „Femvolk“ begleitete die Versammlung musikalisch.

Emma Gros (SPD) verlas das Grußwort des Oberbürgermeisters, in dem dieser auf die schrecklichen Erfahrungen der Menschheit mit Atomwaffen einging. Matthias Jochheim (IPPNW) betonte die, aus Sicht von Ärzten, grausamen und unausweichlichen Folgen des Einsatzes von Atomwaffen für Opfer und Überlebende. Er verurteilte unter dem Beifall der Anwesenden die Stationierung von atomwaffenfähigen Waffen in Deutschland.

Menekse Tozlukeya prangerte für im Namen der Jusos das inhumane Vorgehen Israels in Gaza an. Die Lage im Nahen Osten, die von Politikern vieler Länder als brandgefährlich angesehen werde, könne nach Auffassung der Versammlung durch einen Waffenstillstand schnell entschärft werden. Zu einem Flächenbrand dürfe es nicht kommen, auch dadurch würde die Gefahr eines Atomkrieges erhöht.

Jonathan Beullens (SDS Ffm) verdeutlichte, dass Atomwaffen nur durch die Arbeit von Wissenschaftlern in die Welt kamen. Dass es aber auch Wissenschaftler wie die Göttinger Sieben waren, die dazu beitrugen, den Grundstein der Antiatombewegung in Deutschland zu legen. In der Folge hätten sich viele Universitäten verpflichtet, ausschließlich zivile Forschung zu betreiben. Die Wissenschaft müsse auf der Seite des Friedens bleiben.

Bei Sonnenuntergang wurden von den Teilnehmenden im Gedenken an die Opfer in Hiroshima und Nagasaki Laternen ins Wasser an der Hafentreppe gesetzt. Damit klang die Veranstaltung aus.

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

September 2024

Freitag	1. September	Antikriegstag
Samstag	7. September	Mitgliederwochenende
Sonntag	8. September	Mitgliederwochenende
Sonntag	15. September	Jubilar*innen-Ehrung mit Musik vor dem Gärtnerhäuschen
Donnerstag	21. September bis	Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Wochen
Donnerstag	3. Oktober	



Antikriegstag 2024

Demonstration in Mainz-Kastell mit Michael Müller

Protest gegen die Stationierung der Mittelstreckenraketen

Erstmals seit den 60-er Jahren wird in Mainz-Kastell eine Kommandozentrale für US-Langstreckenwaffen und Marschflugkörper aufgebaut, die 2026 dort stationiert werden sollen. Damit ist eine Lage eingetreten, in der keine rechtsverbindliche Vereinbarung existiert, die einen globalen nuklearen Rüstungswettlauf zwischen den USA und Russland verhindert. Bis 2019 waren landgestützte Raketen mit strategischen Reichweiten, die das russische Inland bedrohen konnten, durch den INF-Vertrag verboten. Dieser wurde allerdings durch Trump aufgehoben.

Mit der direkten Bedrohung strategischer Ziele in Russland von deutschem Boden aus würde in einem Konfliktfall Deutschland zu einem vorrangigen Ziel russischer Raketenangriffe. Deshalb ist die Friedensbewegung gefordert, alles zu tun, um auf diese Eskalationsstufe hinzuweisen. Es durfte deshalb kein Routinegedenken geben, denn wir leben in einer Zeit, in der die Kriegsgefahr wieder näher rückt. Es bedarf jetzt eines breiten Protests und Widerstands aus der Mitte der Gesellschaft.

Am 31. August 2024 rief ein sehr breites Bündnis aus der Region, unter anderem die Offenbacher Friedensinitiative, zu einer Demonstration in Mainz-Kastell auf.



Michael Müller, Bundesvorsitzender der NaturFreunde

An der Kundgebung nahmen dann runde 300 Menschen teil. Unter den Rednern war auch unser Bundesvorsitzender Michael Müller. Er verdeutlichte in beeindruckender Weise die Zusammenhänge.

Hier Auszüge aus seiner Rede:

„Wir, die Friedensbewegung, wollen Verantwortung übernehmen. Aber das ist das Gegenteil der Militarisierung der Welt. Wir wollen das, was die UNO in den 1980er Jahren für eine Weltinnenpolitik entwickelt hat: Nord-Süd-Solidarität, Gemeinsame Sicherheit und Nachhaltigkeit. Das ist das Gegenteil von Aufrüstung und Ausgrenzung, die heute vorherrschen. [...] Es ist pervers: Die 2

Prozent des BIP für das Militär eingesetzt für den Klimaschutz würde ausreichen, die Erwärmung unter zwei Grad zu halten. [...] Die Friedensbewegung will eine Welt der globalen Solidarität, der gemeinsamen Sicherheit und der Nachhaltigkeit. Das ist unsere Zeitenwende.“

Ehrung der Jubilarinnen und Jubilare 2024

Im Rahmen unserer Matinee konnten wir unsere sechs langjährigen Mitglieder ehren:

75 jährige Mitgliedschaft

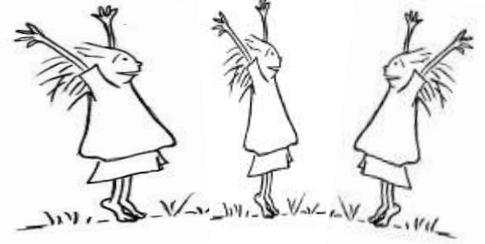
Emmi Dingeldein
Günter Eislöffel
Christel Vack
Hannelore Vack

40 jährige Mitgliedschaft

Marion Schöppner

25 jährige Mitgliedschaft

Jürgen Eberhardt



**Herzlichen Glückwunsch
und vielen Dank
für eure Treue!**



Für einen sehr schönen Rahmen sorgte die vielseitige Musik von RnB & the Comics.

Ein besonderer Höhepunkt war, als gemeinsam das Lied „Kinder der Arbeit“ gesungen wurde. Dies war vor allem ein besonderes Anliegen für die Jubilarin Emmi Dingeldein.

Kinder der Arbeit

Lied der Naturfreundejugend der 50er und 60er Jahre

Kinder der Arbeit,
reicht eure Hände,
schließet die Reihen,
das Banner hebt hoch.
Helft, dass das Elend, die Not sich nun wendet,
singt ein sieghaftes „Doch!“

Refrain:

*Auf zum Marsch ins Morgenrot,
Jugend sei bereit.
Auf zum Marsch aus Sorg und Not
in eine bessere Zeit.*

Lasst eure Fahnen wehen im Winde,
sieghaft der Sonne, dem Lichte nun zu.
Dass endlich Bruder zu Bruder sich finde,
singt ein brüderlich: „Du!“

Refrain

Auf, Arbeitskinder, kämpft für den Frieden,
auf nun, du Jugend,
reih freudig dich ein.
Jenen die Waffen zum Kriege uns schmieden,
singt ein trotziges: „Nein!“

Refrain

von Ernst Reinhard

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Oktober 2024

Donnerstag	3. Oktober	Mitgliederwochenende
Freitag	4. Oktober	Mitgliederwochenende
Samstag	5. Oktober	Mitgliederwochenende
Sonntag	6. Oktober	Mitgliederwochenende
Samstag	12. Oktober	Pilzseminar mit Herrn Sattler von „Fungiversum“
Sonntag	13. Oktober	Pilzseminar mit Herrn Sattler von „Fungiversum“
Dienstag	29. Oktober	Veranstaltung zusammen mit VVN BdK „Strategien gegen Rechts“



Am zweiten Tag waren wir mit leicht veränderter Besetzung und auf einer neuen Route unterwegs.

Ein ganzes Wochenende begeisterte Pilzkunde mit Herrn Sattler **Wir haben viel gelernt, viele Pilze gesammelt und lecker gekocht.**

Nachdem die Pilzwanderung letzten Herbst so gut angekommen war, hatte Tina Hinterkircher für dieses Jahr ein zweitägiges Seminar organisiert.

Einige Teilnehmer*innen waren schon am Freitagabend angereist, mit der Pilzkunde ging es dann am Samstag um 9 Uhr los. Zuerst kam die Theorie im Haus, dann die Suche im Wald. Nach dem Mittagessen folgte die Bestimmung der Pilze mit verschiedener Literatur, die Kursteilnehmer*innen wurden dabei von Herrn Sattler unterstützt. Am Abend wurde aus zahlreichen Sorten eine Pilzpfanne zubereitet.

Am Sonntag konnten Andreas und ich dann auch dazu stoßen. Im großen Aufenthaltsraum war ein langer Tisch mit systematisch sortierten Pilzfunden vom Samstag aufgebaut, die der Sachverständige, Herr Sattler, uns zeigte und erläuterte. Wir versuchten uns so viel wie möglich zu merken.

Anschließend ging es ab in den Wald. Eigentlich hatte ich mir vorgenommen nur Pfifferlinge zu sammeln, maximal noch Steinpilze oder Riesenschirmlinge, weil ich super ängstlich bin. Nach einer kurzen Weile hat mich aber das „Fieber“ gepackt und wir haben mit Herrn Sattlers tatkräftiger Unterstützung einen Korb voll unterschiedlichster und erstaunlich bunter Pilze gesammelt. Das fast fertige Ergebnis könnt Ihr auf dem mittleren Foto sehen.

Ute Heidenreich

„Gegen rechts“

Zwei Veranstaltungen „Strategien gegen rechts“

Gut besucht und sehr informativ!

Am 29. Oktober 2024 fand unter dem Titel „Strategien gegen rechts“ in Kooperation mit der VVN-BdA Kreisvereinigung Offenbach eine Veranstaltung mit Benno Hafeneger statt.

Benno Hafeneger ist Erziehungswissenschaftler und Professor an der Universität Marburg. In Veröffentlichungen wie „AfD im Hessischen Landtag - Ein neuer Politikstil und seine Auswirkungen“ und „Die AfD und die Jugend - Wie die Rechtsaußenpartei die Jugend- und Bildungspolitik verändern will“ geht er darauf ein, wie die AfD parlamentarisch auf die Zivilgesellschaft einwirkt.

Bei der Veranstaltung stellte Benno Hafeneger dar, wie die Entwicklung der Reorganisation rechter Strukturen nach 1945 stattfand und u. a. dann mit der NPD und den Republikanern auch wieder in Landesparlamenten und auf kommunaler Ebene vertreten waren.

Er erläuterte, wie die AfD entstand und welche Strategien diese anwendet. Dabei ging er auf die finanziellen Ressourcen und auch auf die Medienstrategie ein. Vor allem beim Erreichen junger Menschen sei diese entscheidend, da gerade viel rechter Content in den Sozialen Medien vorhanden sei. Ein Beispiel hierfür seien sogenannte „Tradwives“. Diese stellten ein tradiertes, konservatives Familienbild mit ebensolchen Rollenbildern dar.

Außerdem machte er deutlich, dass sich die AfD vor allem als parlamentarische Repräsentanz rechter Strukturen und Gruppen darstellt und ging noch auf die Wähler*innengruppen ein, die hauptsächlich diese Partei wählen.

Der Vortrag machte deutlich, wie die Partei aufgestellt ist, welche Rolle sie in den rechten Strukturen spielt und wie sie es auch schafft, junge Menschen zu erreichen.

Auch in der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass es entscheidend ist, gegen den gesellschaftlichen Rechtsruck vorzugehen. Die Veranstaltung bildete eine gute Grundlage für die Argumentation in der politischen Auseinandersetzung. Sie machte außerdem deutlich, wofür die Partei AfD steht und welche Gefahr sie für die Demokratie darstellt.



Am 13. November 2024 fand in dem Zusammenhang „Strategien gegen rechts“ auch noch eine Diskussionsveranstaltung mit Sascha Schmitt unter dem Titel „Die AfD in Hessen - Entwicklung und Radikalisierung“ im Gewerkschaftshaus in Offenbach statt. Grundlage bildete u.a. das gleichnamige Buch, das der Referent veröffentlichte. Zu dieser Veranstaltung luden folgende Organisationen neben den NaturFreunden Offenbach ein: VVN-BdA Kreisvereinigung Offenbach, Bunt statt Braun in Stadt und Kreis Offenbach, Omas gegen Rechts Offenbach, DGB Stadt- und Kreisverband Offenbach, ver.di Kreisverband Offenbach, IG Metall Offenbach.

Sascha Schmitt, Politikwissenschaftler und Leiter der Abteilung „extreme Rechte/Diskriminierung“ des DGB Hessen-Thüringen hat die ideologischen Hintergründe von führenden Mitgliedern und Landtagsabgeordneten der AfD Hessen recherchiert und zeigte, wie durch rassistisches und diskriminierendes Auftreten die Spaltung der Gesellschaft betrieben und universelle Menschenrechte angegriffen werden.

Dabei ging er auch auf die Verbindungen z.B. zur Identitären Bewegung sowie dem rechten Think Tank „Institut für Staatspolitik“ ein. Ebenso verdeutlichte er die Zusammenhänge zur Ermordung Walter Lübckes. Es wurde vor allem deutlich, dass der offiziell aufgelöste „Flügel“ der AfD in Hessen einen großen Einfluss auf die ideologische Ausrichtung des AfD-Landesverbandes hat.

In diesem Zusammenhang wurde u. a. diskutiert, wie solidarische Strukturen gegen rechts gestärkt werden können. Außerdem wurde die Bedeutung einer klaren Positionierung für die anstehenden Tarifrunden hervorgehoben und dadurch soziale Strukturen konsolidiert werden können.

Karen

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

November 2024

Samstag	2. November	Mühlendienst Hausschließung
Sonntag	3. November	Mühlendienst Hausschließung
Samstag	9. November	Klausur von Vorstand, Fachgruppen und Interessierten
Sonntag	10. November	Klausur von Vorstand, Fachgruppen und Interessierten
Mittwoch	13. November	Veranstaltung zusammen mit DBG, IG Metall, VVN BdK, etc. „Strategien gegen rechts“
Donnerstag	21. November	Stolpersteinverlegung und Gedenkfeier der Geschichtswerkstatt Offenbach

In Offenbach wurden 13 neue Stolpersteine verlegt Jetzt sind es beachtliche 246 Stolpersteine!



Am 21. November kam der Künstler Gunter Demnig wieder nach Offenbach, um zusammen mit der Geschichtswerkstatt 13 neue Stolpersteine zu verlegen. Jetzt glänzen bereits 246 der goldfarbenen Steine im Straßenpflaster in Offenbach, Bürgel und Bieber.

In diesem Jahr sind es sehr verschiedene Menschen, an die mit einem Stolperstein vor ihrem letzten frei gewählten Wohnhaus vor dem 8. Mai 1945 erinnert wird.

Angefangen hat die Verlegung mit den Stolpersteinen für Karl Schild und Änne Salzmann. Um 9 Uhr trafen sich viele, die sich besonders freuten, dass nun auch Änne und Karl Stolpersteine bekommen. Änne hat hier nach ihrer Entlassung aus dem Gefängnis bei ihren

Eltern gewohnt, eine Auflage der Gestapo. Auch Karl könnte hier ab und zu gewesen sein, denn seine Widerstandsaktivitäten führten ihn auch nach Offenbach und er war hier wohl auch einmal in Haft. Bei den Stolpersteinen sollten sie auf jeden Fall zusammen sein in der Austraße 18.

Für die musikalische Begleitung bei der Stolpersteinverlegung sowie bei der Gedenkveranstaltung sorgte die Gruppe „Femvolk“. **Vielen Dank für die einfühlsame Musik.**

Begrüßung und nachdenkliche Worte - Felix Schwenke



Schüler*innen des Leibniz-Gymnasiums stellen die Biografie von Walter Schirokauer vor

Barbara Leissing trug bei der Gedenkveranstaltung am Abend ihre Erinnerungen und deren Biografien vor. Die Offenbacher NaturFreunde haben die Patenschaft für den Stolperstein für Karl Schild übernommen.



Zum Ausklang noch mal passende Musik von Fernvolk.

Lebenslauf Änne Salzmänn



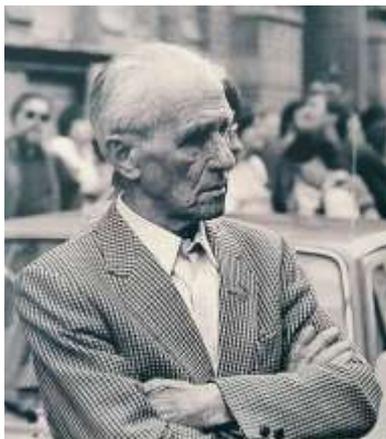
Änne Salzmänn, geborene Buchert, wurde am 9. Oktober 1905 in Offenbach geboren. Sie begann 1920 ihre Lehre als Schärferin und wurde Mitglied in der Gewerkschaft, der Sozialistischen Arbeiter-Jugend und trat später zum Kommunistischen Jugendverband über. 1923 wurde sie Mitglied der Offenbacher NaturFreunde. 1928 heiratete sie Hugo Salzmänn. Nach einem Jahr Ehe ließ sie sich scheiden und zog zurück nach Frankfurt. Dort bekam sie schnell Kontakte zur KPD.

An Ostern 1933 wurde sie zum ersten Mal von den Nazis verhaftet. Nach mehrwöchiger Haft wurde sie wieder entlassen und im September 1935 erneut verhaftet. In einer daraus folgenden Anklage wurde ihr die Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens vorgeworfen. Änne wurde zu 6 Jahren und 6 Monaten Zuchthaus mit 10 Jahren „Ehrverlust“ und Polizeiaufsicht nach der Strafe verurteilt. Im März 1942 wurde sie entlassen. Zu ihren Genossen hatte sie in der folgenden Zeit nur noch lose Kontakte, alles andere wäre zu gefährlich gewesen.

Bald nach der Befreiung 1945 wurde Änne Geschäftsführerin für eine Hilfseinrichtung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die wenigen Hilfsgüter aus Amerika an besonders Bedürftige sowie an Naziverfolgte gerecht zu verteilen. Sie vertrat die VVN, die sie mitgründete, in öffentlichen Bereichen. Im Herbst 1945 war Änne Mitbegründerin und später Vorsitzende des „Überparteilichen Offenbacher Frauenverbandes“, aus dem sie während des „Kalten Krieges“ und der Kommunistenverfolgung ausgeschlossen wurde. Bis zur Pensionierung 1965 war Änne im Offenbacher Sozialamt beschäftigt. Als 1956 die KPD verboten wurde, legte man ihr nahe, sie sollte aus der Partei austreten, was sie ablehnte. Zu ihrer Entlassung kam es, dank ihrer Gewerkschaft und dem damaligen Sozialdezernenten Winkel von der SPD nicht.

Vielfach wurde Änne geehrt. 1978 erhielt sie die Ehrenmedaille des „VVN-BdA“, 1987 ehrte die Stadt Offenbach sie mit der Bürgermedaille in Silber. 1990 erhielt sie die Hans-Böckler-Medaille für 70-jährige aktive Mitgliedschaft in ihrer Gewerkschaft und 1992 verlieh ihr die Stadt Frankfurt die Johanna-Kirchner-Medaille.

Lebenslauf Karl Schild und Robert Galm



Karl Schild wurde am 22. September 1910 in Mannheim geboren. Schon seit seiner Lehrzeit war Karl Schild politisch und gewerkschaftlich aktiv, zuerst in der SAJ, dann bei den NaturFreunden, bei den Freidenkern, dem deutschen Metallarbeiterverband, später in der syndikalistischen Freien Arbeiterunion Deutschlands.

Seit 1933 war Karl im Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Zum ersten Mal wurde er am 30. April 1933 verhaftet, es folgte ein Monat Haft. Nach seiner zweiten Verhaftung wurde er 1936 zur viereinhalb Jahren Haft mit anschließendem Ehrverlust und Polizeiaufsicht verurteilt.

Nach seiner Entlassung aus einem britischen Strafgefangenenlager kam er 1947 nach Offenbach. Er gründete die VVN mit und wurde deren politischer Sekretär. Er unterhielt mit anderen eine Beratungsstelle zur Unterstützung von NS-Opfern, war Stadtverordneter der KPD und von 1955 bis zu seinem Tod Vorsitzender der Offenbacher VVN-BdA. Für viele junge Menschen in Offenbach war Karl Schild einer der Ersten, von denen sie bei verschiedenen Anlässen direkte Berichte aus dem Widerstand gegen den Nationalsozialismus hörten.



Robert Galm wurde am 31. Januar 1916 geboren und war einer der Jüngsten in der kommunistischen Jugend in Offenbach. 1933, nach der Friseurlehre, wurde er nicht übernommen, weil er in seiner freien Zeit Jugendliche angeworben hat, die bereit waren, Widerstandsgruppen zu bilden und heimlich Flugblätter zu verbreiten. 1934 wurde er verhaftet, musste aber freigelassen werden, weil ihm nichts zu beweisen war. Außerdem hatte er - als Trick für den Fall einer Verhaftung - in seiner Tasche einen Aufnahmeschein für die SS.

Es wurde dann von der Zentrale seiner kommunistischen Jugendorganisation beschlossen, dass er besser ins Ausland gehen sollte. Er ging mit 18 Jahre ins Saargebiet und später weiter nach Angers an der Loire, wo er als Soldat bei den Franzosen, und später in einer Grube arbeitete. Er

wurde krank und hat danach bei einem Friseur gearbeitet. Robert war sehr beliebt bei den Frauen, hat in der Gegend die damals ganz neue Dauerwelle eingeführt.

Als er einmal mit seiner Violine zum Tanz aufspielte, hat er seine Frau kennengelernt, 1937 heirateten sie. 1938 kam Robert zum französischen Militär. 1941 ging Robert Galm nach Deutschland zurück, wo er sofort verhaftet wurde. Nach der Verurteilung saß er im Zuchthaus. Danach musste er in ein deutsches Bewährungsbataillon eintreten, mit dem er als Soldat in Belgien, Italien und Tunesien war. 1947 kam Robert Galm aus der Kriegsgefangenschaft zurück, lebte mit seiner Frau und seinen Söhnen in Offenbach. Er arbeitete als Briefträger, später in der Postgewerkschaft.

Die noch ausführlicheren Lebensgeschichten der drei politisch aktiven Genoss*innen findet ihr in unserem Bläddsche 4. Quartal 2024.

Vielen Dank an Marie und Vanessa für die Veröffentlichung bei Instagram!



Bei Instagram: Weitere Eindrücke von der Stolpersteinverlegung unter „[geschichtswerkstatt-offenbach](#)“ und die ausführlichen Lebensläufe von Änne Salzmann, Karl Schild und Robert Galm unter „[naturfreunde.of](#)“

Klausur am 9. und 10. November

Klausur des Vorstands, der Fachgruppen und der Interessierten Erfolgreiches Wochenende im Naturfreundehaus in Rodenbach



Bei der Klausur des Vorstandes waren die Fachgruppen sowie alle Interessierten herzlich eingeladen, teilzunehmen. Die Moderation übernahmen Karen und Jenny. Dabei wurden sie auch von Laura unterstützt. Beim Einstieg gingen wir in verschiedenen Fragen darauf ein, warum wir uns engagieren, was besonders Spaß macht und was die Erwartungen an die Klausur sind. Es wurde besonders deutlich, dass die Motivation u. a. aus den sozialen Kontakten, politischer Arbeit und der Vielfältigkeit des Vereins resultiert. Aber auch die Günthersmühle wurde hervorgehoben.



Die Schwerpunkte der Klausur lagen auf der Planung der Aktivitäten in Offenbach und auf der Günthersmühle, sowie der Arbeit in den Fachgruppen. Dabei hielten wir fest, welche Bedeutung das Gärtnerhäuschen und die Günthersmühle für den Verein haben. Außerdem wurden die Zuständigkeiten besprochen, transparent gemacht und Ziele formuliert. Dies war dann die Grundlage für die weitere Arbeit. Hierbei wurden zum Teil kurz-, mittel- und langfristige Ziele festgehalten.

Die Ergebnisse wurden beim Mitgliedertreffen am 25. Januar 2025 präsentiert. Die Inhalte dieses Mitgliedertreffens sowie die Gestaltung der Jahreshauptversammlung wurden auch besprochen.

Es wurde ebenso der Rahmen für die weitere Durchführung der Veranstaltungsreihe „Kultur am Kasselbach“ festgelegt.

Außerdem stellten die Fachgruppen auf der Klausur ihre Arbeit vor und es wurden Verabredungen zur weiteren Arbeit in den Fachgruppen festgehalten.

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Dezember 2024

Dienstag

10. Dezember

Kundgebung zum „Tag der Menschenrechte“

Menschenrechte gelten für Alle

Eindrücke von der Kundgebung zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember



Mit einer Vielfalt an Redebeiträgen:

Rudolf Ostermann, BsB-OF und munaVeRo Rodgau

Karen Reusch, NaturFreunde OF

Abdelkader Rafoud, Ausländerbeirat OF

Adiam Zerisenai, Antidiskriminierungsbeauftragte Stadt OF

Sprecher*in des Kinder und Jugend-Parlaments OF

Pascal Schilling, Pfarrer für freireligiöse Gemeinde OF

Brigitte Bach-Grass, VERDI/ DGB

Carola Witt, Omas GEGEN RECHTS OF

Nezireh Özgür von SARA Kurdischer Frauenrat Offenbach e.V.

Volker Dorsch, Freunde der HFG Offenbach

Christa Führer, Offenbacher Friedensinitiative

Rosemarie Steffens, VVN-BdA/ Geschichtswerkstatt



Allgemeine Erklärung der Menschenrechte

30 Artikel / verkündet auf der Generalversammlung der Vereinten Nationen am 10. Dezember 1948:



Artikel 1: Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft und Gewissen begabt und sollen einander im Geiste der Brüderlichkeit begegnen.

Artikel 2: Jeder hat Anspruch auf alle in dieser Erklärung verkündeten Rechte und Freiheiten, ohne irgendeinen Unterschied, etwa nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand. [...]

Artikel 3: Jeder hat das Recht auf Leben, Freiheit und Sicherheit der Person.



Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Januar 2025

Samstag	11. Januar	Arbeitswochenende der Fachgruppe Mühle und Interessierte
Sonntag	12. Januar	jeweils beginnend mit gemütlichem Frühstück
Samstag	25. Januar	Mitgliedertreffen im Gärtnerhäuschen



Wie Ihr seht, schlecht ging es uns am Arbeitswochenende nicht ...



Unsere Mühle ist noch in der Winterruhe - aber wir waren schon aktiv

Für uns in der Fachgruppe Mühle beginnt das Mühlenjahr schon im Januar...

Am 2. Januar-Wochenende trafen wir uns, wie in den vergangenen Jahren, zu einem Arbeitswochenende auf der Mühle. Unser Arbeitszettel war lang, es gab viel zu tun. Das hielt uns aber nicht davon ab, beide Wochenendtage mit einem gemeinsamen, gemütlichen Frühstück zu beginnen.

Bei einem solchen Treffen genießen wir immer die Unterstützung von den Interessierten. Dieses Mal nahmen Ilka, Andreas, Angelika, Tina Stöter, Michi und Silvia teil, deren Input für ein erfolgreiches Wochenende sorgte. Es wurden die Preise für Getränke und Speisen angepasst, Listen aktualisiert und der Haus-Info-Tag konnte vorbereitet werden.

Am Samstag Nachmittag trafen wir uns mit der Fachgruppe Technik für einen gemeinsamen Austausch. Es wurde außerdem spontan die Renovierung des Eingangsbereiches geplant und zwei Wochen später umgesetzt.

Danke an die Interessierten.

Eure Unterstützung am Wochenende zur Vorbereitung der neuen Saison tat gut!



Mitgliedertreffen

In angenehmer und entspannter Atmosphäre haben sich 24 Mitglieder getroffen.



Neben einer kurzen Vorstellung der Ergebnisse der Klausur im Herbst fand ein offener und konstruktiver Austausch unter den anwesenden Mitgliedern statt, bei dem unter anderem über die erschreckende politische Rechtsentwicklung gesprochen wurde.

Im Anschluss wurden konkrete Ideen, Vorschläge, Impulse und Anregungen eingebracht. Dabei konnten auch schon etwas länger liegen gebliebene Themen, die noch nicht bearbeitet werden konnten, miteinander geklärt werden.

Die Themenabende im Gärtnerhäuschen sollen wieder verstärkt angeboten werden. Es wurde auch auf vielfältige Termine in der nächsten Zeit hingewiesen und dafür geworben. Die anstehenden Termine wurden anschließend in einem Newsletter mit den Infos vom Mitgliedertreffen verschickt.

**Herzlichen Dank an alle Teilnehmenden für die Ideen und den wunderbaren Austausch.
Wir freuen uns auf viele weitere solcher Treffen!**

Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

Februar 2025

- Samstag 8. Februar Mühlendienst „Baum- und Heckenschnitt“
- Samstag 22. Februar Haus-Info-Tag auf der Günthersmühle



 **Herzlichen Dank**
 an die 25 Helfer*innen und
 an die Küchen-Crew Michi,
 Bernd und Steven

Eindrücke vom Haus-Info-Tag



Der Haus-Info-Tag fand wieder auf der Mühle statt. Das Camper-treffen war integriert. Der Aufenthaltsraum erhielt durch Plakate mit aktuellen Terminen und mit Infos vom Vorstand und der Fachgruppen die passende Atmosphäre.

Der Tag war vielfältig gestaltet. Vormittags wurden die Neuerungen für die nächste Saison vorgestellt und die Sommerküche wurde gezeigt. Nach dem gemeinsamen Mittagsessen stellten Biggi, Michi und Gerald die ersten Ergebnisse der Arbeitsgruppe „Spaß beim Hausdienst“ vor. Bei der anschließenden Hausdiensteinteilung konnten schon einige Hausdienste besetzt werden.

Es waren 36 NaturFreund*innen gekommen.
Der Tag wurde somit zum Erfolg!



Der Flur erstrahlte in neuem Glanz.
Herzlichen Dank an Euch!



Was passierte seit der letzten Jahreshauptversammlung?

März 2025

Mittwoch	5. März	Heringsessen im Gärtnerhäuschen Lesung „Gedichtschen und Geschichtschen“ mit Hansel Billing
Samstag	8. März	Jahreshauptversammlung Emil-Renk-Heim, Offenbach

Auch noch!

Monatlich	Vorstandssitzungen
Monatlich	Fachgruppen-Treffen Günthersmühle
Monatlich	Fachgruppen-Treffen Technik
Monatlich	Fachgruppen-Treffen Öffentlichkeitsarbeit
Nach Bedarf	Fachgruppen-Treffen Finanzen
Monatlich	Seniorentreffen
Donnerstags, ab 14 Uhr	Boule-Spielen vor dem Gärtnerhäuschen
Mittwochs, außerhalb der Schulferien	Volleyball, von 20 bis 22 Uhr Sporthalle der Lauterbornschule / Ludwig-Dern-Schule

Für die vielfältigen und zahlreichen Aktivitäten leistet die gut funktionierende Arbeit der Fachgruppen einen ganz entscheidenden Beitrag und eine wertvolle Unterstützung für die Vorstandsarbeit.

Es wäre super, weitere NaturFreunde-Mitglieder für die Mitarbeit in den Fachgruppen oder im Vorstand gewinnen zu können. Jede und Jeder ist willkommen.

auf mehrere Schultern verteilt, ist unsere Vereinsarbeit entspannter zu leisten!



Termin-Vorschau

„save the date“
Sommerfest

Samstag, 28. Juni
ab 14 Uhr

Sonntag, 29. Juni
von 11 bis 14 Uhr



„save the date“
Ausflug der Aktiven
Samstag, 5. Juli + Sonntag, 6. Juli

„save the date“
Musik-Matinee +
Jubilar*innen-Ehrung
Sonntag, 14. September
ab 11 Uhr



Bericht der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit



Zu unserer Fachgruppe gehören Gabi, Günter, Johannes, Karen, Ute, Marie und Vanessa.

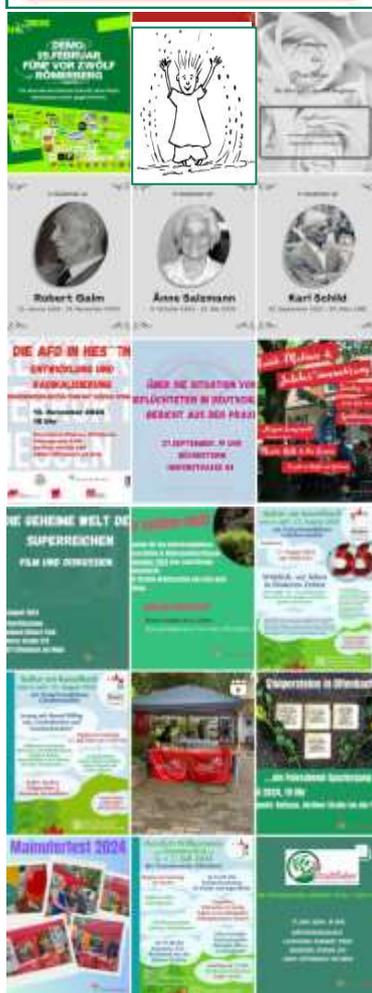
Das **Bläddsche** ist nach wie vor das Gesicht der Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit. Es ist - wie gewohnt - quartalsweise vier Mal erschienen. Außerdem wurden vier **Newsletter** verschickt. Auch die gehen, wie das Bläddsche, an die meisten Mitglieder per E-Mail und an manche per Post. Beim versandfertig Machen hat auch Micha immer wieder mit angepackt.



Im Frühling haben wir einen kleinen **Flyer** für die Veranstaltung der NaturFreunde Offenbach zusammen mit Connection e.V. „Sand im Getriebe“ drucken lassen. Für das Mainuferfest ist ein Flyer mit den sechs Veranstaltungen von Juni bis Oktober entstanden.

Wir haben unsere **Homepage** auf dem Laufenden gehalten. Gerne könnt ihr mal unter [www. naturfreunde-offenbach.de](http://www.naturfreunde-offenbach.de) schauen. Boris Löffert hilft uns an dieser Stelle immer mit seinem technischen Know-how.

Wir freuen uns auch über unsere neuen Mitarbeiterinnen Marie und Vanessa, die uns im Bereich **Social Media** unterstützen. Schaut mal bei **Instagram** unter [naturfreunde.of](https://www.instagram.com/naturfreunde.of) und auf die **Facebook**-Seite unter **NaturFreunde Offenbach**.



Am Ende des Geschäftsjahres hat Gabi wieder in mühevoller Kleinarbeit den **Geschäftsbericht**, den Ihr gerade in Händen haltet, für die Jahreshauptversammlung zusammengestellt.

Unsere Druckerei ist übrigens Imprenta und unser Joker, wenn es um die **Abholung** von dort und den **Versand** von Gedrucktem geht, Sybille.

Die Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr im Gärtnerhäuschen. Ihr seid herzlich eingeladen, einmal vorbeizuschauen! Zum Beispiel besprechen wir, welche Themen ins nächste Bläddsche sollen, wer von uns was schreibt und wer wen wegen Texten und Fotos „anhaut“.

Vielen Dank an alle NaturFreund*innen, die uns auch in diesem Berichtszeitraum wieder so tatkräftig unterstützt haben!

Unsere E-Mail Adresse ist: fgoeffentlichkeit@naturfreunde-offenbach.de und wir freuen uns jederzeit über Texte, Themen-Vorschläge und Fotos fürs Bläddsche, aber auch über Fragen oder neue Leute, die mitmachen möchten!

Eure Fachgruppe Öffentlichkeit



Der von uns erstellte Flyer ist noch aktuell. Wir suchen weiterhin „neue Camper ...





Wohnwagen-Stellplätze!



Neue Familien herzlich willkommen!

Natur erleben!

Durch das Gelände der Günthersmühle fließt der Kasselbach, wie der Name sagt eher ein kleiner Wasserlauf als ein reißender Fluss. Hier geht das Wasser auch bei den Kleinen bis höchstens ans Schienbein, ein idyllisches Plätzchen, um Staudämme zu bauen oder seine Schiffchen zu Wasser zu lassen.

Sind dann doch einmal die Gummistiefel innen nass geworden, kein Problem, an der nahegelegenen Feuerstelle werden beim Stockbrotbacken die Füße im Nu wieder trocken.



Wald und Wiesen, die angrenzen, bieten natürliche Spielmöglichkeiten, die Kinder in der Stadt oft vermissen.

Zur Günthersmühle gehört ein Biergarten mit kleinem Speiseangebot, ein Bolzplatz, im Jugendraum befindet sich ein Kicker, der zum umkämpften Ballwechsel einlädt, auch wenn das Wetter mal schlecht ist.



Die Offenbacher NaturFreunde bieten Stellplätze für Wohnwagen oder Ähnliches am Naturfreundehaus Günthersmühle im Spessart, speziell für junge Familien „aller Art und jeder Herkunft“.

Wir bieten:

- * große Campingwiese mitten in der Natur mit viel Platz und ohne abgegrenzte Parzellen
- * ganzjährig nutzbare, modernisierte Sanitäreanlagen
- * Mitgestaltung des regen Vereinslebens und die Möglichkeit sich einzubringen
- * und dies alles für nur 200 € im Jahr!

Im Gegenzug erwarten wir:

- * ehrenamtliche Unterstützung bei der Pflege des Geländes und der Instandhaltung der Gebäude
- * tageweise Unterstützung bei der Bewirtschaftung des Biergartens und der Betreuung unserer Übernachtungsgäste
- * Mitgliedschaft im Verein

Wer sind wir?

Unser Verein ist Teil der Arbeiterbewegung und steht für Toleranz, Solidarität, Respekt und Menschlichkeit, soziale Gerechtigkeit, Naturschutz und Völkerverständigung.

Wir betreiben unsere Günthersmühle ehrenamtlich. Mit dem Erlös aus dem Biergarten halten wir das Haus und das Gelände instand und ermöglichen Kindern und Familien einen bezahlbaren Aufenthalt in der Natur.

Interesse? Gerald Reisert 06182 200889 - fgoeffentlichkeit@naturfreunde-offenbach.de

Danke für eure Unterstützung:

Ute, Tom + Sylvia, Silke, Karen, Gerald, Johannes



Neue Jugendgruppe

Jugendgruppe in Offenbach

Es gab 2024 einen Anlauf, eine Jugendgruppe aufzubauen. In Zusammenarbeit mit der Naturfreunde Jugend Hessen wurde eine Person gefunden, die in Frankfurt und Offenbach die Jugendgruppe leiten sollte. Auch die Finanzierung war geklärt. Im April, Mai und Juni fanden Termine mit gemeinsamen Aktivitäten statt. Die Jugendgruppe bestand hauptsächlich aus einer Freundesgruppe.



Den Auftakt machte ein Graffiti-Workshop, der in Zusammenarbeit mit einer Künstlerin organisiert wurde. Die Ergebnisse können immer noch im Gärtnerhäuschen bewundert werden.

Es wurde im Rahmen der Vorbereitungen für die Gruppe in Zusammenarbeit mit dem SJR ein Vortrag zu Möglichkeiten der Förderung für Jugendarbeit organisiert und auch erste Gelder beantragt. Wir haben außerdem die Mitgliedschaft im Stadtjugendring (SJR) beantragt. Die Mitgliederversammlung muss dem nur noch zustimmen.



Leider wurde die Arbeit der Jugendgruppe nicht mehr fortgesetzt, da die Person, die dafür angestellt worden war keine Zeit mehr hatte.

Jedoch ist ein Grundgerüst mit vielen Ideen da, um einzelne Aktivitäten zu planen, z.B. Wochenenden auf der Günthersmühle zu organisieren.

Die Zusammenarbeit mit der Naturfreunde Jugend Hessen besteht weiter. Vom 27. Juli bis 1. August findet eine Kinderfreizeit auf der Günthersmühle statt. Es wäre eine gute Gelegenheit auch für die Kinder von Mitgliedern, so die Naturfreunde einmal ganz anders zu erleben und kennenzulernen.

Ausblick: Sommerfreizeit für Kinder im Alter von 8 - 12 Jahren

27. Juli - 01. August 2025: Ferienspaß mitten in der Natur auf der Günthersmühle

Hurra, der Sommer ist da! Vögel zwitschern, die Sonnenstrahlen kitzeln auf der Nase und endlich sind Ferien! Also, raus mit dir!

Wir werden diese Woche nutzen und ganz viel in der Natur und am Naturfreundehaus Günthersmühle unterwegs sein. Wir ziehen los und erkunden, welche Schätze der nahegelegene Wald zu bieten hat. Wir werden uns auf die Wiese legen oder am Wasser nach kleinen Tieren forschen. Außerdem basteln wir mit Naturmaterialien und allem worauf wir gerade Lust haben. Falls wir etwas Abwechslung brauchen, machen wir einen Ausflug.

Trotz der vielen Aktionen wird es auch genug Zeit geben zum Spielen und Toben und natürlich für Lagerfeuer mit Stockbrot.

Weitere Infos und Anmeldung unter:
<https://www.nfj-hessen.de/veranstaltungen>



Interessierte Sportler*innen herzlich willkommen!

Boule-Gruppe - Wer möchte dazu kommen?



Es treffen sich seit 2018 einige Mitglieder und Gäste der Offenbacher NaturFreunde zum Boulen.



Dank Karl Wack haben wir, die wir wöchentlich vor dem Gärtnerhäuschen boulen, uns in der vergangenen Zeit ziemlich viele Regeln angeeignet. Das Üben hat sich gelohnt. Unter sachkundiger Anleitung spielen wir zwischenzeitlich sogar in diversen Gruppen gegeneinander.

Bei schlechtem Wetter treffen wir uns im Gärtnerhäuschen.

Für uns steht fest: Wir boulen weiter!

Jeden Donnerstag ab 14 bis ca. 16 Uhr vor dem Gärtnerhäuschen.

Es macht uns verdammt viel Spaß! Wir freuen uns über weitere Gäste und Interessierte.

Volleyballgruppe - Sportler*innen herzlich willkommen!

Zu den sportlichen Aktivitäten der NaturFreunde in Offenbach gehört auch das Volleyballspiel. Seit vielen Jahrzehnten treffen wir uns einmal in der Woche zum Mixed-Spiel. Und mixed ist hier gleich in mehrerlei Hinsicht gemeint. Es spielen Frauen und Männer, unser Alter geht von etwa 20 bis Mitte 60 und schließlich sind viele Könnensstufen vertreten, vom Anfänger bis hin zum soliden Spieler.

Wir spielen in keiner Liga, sondern einfach, um Spaß zu haben an Bewegung, Koordination und dem Mannschaftsspiel. Und manchmal ist auch ein wenig Ehrgeiz dabei.

Wer Lust und Laune hat, kann gerne ohne Anmeldung dazukommen und mitspielen.

Wir treffen uns jeden Mittwoch außerhalb der Schulferien in der Zeit von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle der Lauterbornschule/Ludwig-Dern-Schule. Ansprechpartner: Ralf Nagel 069 852979 oder Claudio Vanella 069 864149.



Bericht der Fachgruppe Günthersmühle



Rückblick auf das Mühlenjahr 2024

Auch wenn die Mühle noch im Winterschlaf ist, beginnt für uns schon das Mühlenjahr.



Im Januar 2024 trafen wir uns, wie im vergangenen Jahr, zu einem Arbeitswochenende auf der Mühle. Unser Arbeitszettel war lang, es gab viel zu tun. Das hielt uns aber nicht davon ab, beide Wochenendtage mit einem gemeinsamen gemütlichen Frühstück zu beginnen.

Bei einem solchen Treffen genießen wir als Fachgruppe immer die Unterstützung von Interessierten. Dieses Mal nahmen Ilka, Andreas, Angelika und Ute teil, deren Input für ein erfolgreiches Wochenende sorgte. So wurde u. a. die Hausdienstleistende-Liste aktualisiert und der Haus-Info-Tag vorbereitet. Unsere Idee, unser Essensangebot auf einer Holztafel draußen im Eingangsbereich mit einschiebbaren Zetteln den Gästen zu präsentieren, wurde weiterentwickelt. Das hat weiterhin den Vorteil, dass dem Hausdienst die Angebotsauswahl überlassen bleibt.

Danke an die Interessierten. Eure Unterstützung am Wochenende zur Vorbereitung der neuen Saison tat gut!

Weiter ging das Mühlenjahr mit dem Haus-Info-Tag (HIT)



Wir hatten auch für den HIT überlegt, erneut den großen Aufenthaltsraum zu nutzen. Das kam in der Vergangenheit gut an. Von Bernd gezeichnete Flipcharts mit den aktuellen Neuerungen wurden an Schnüren befestigt und der Raum erhielt dadurch die passende Atmosphäre.

Außer der „offiziellen Hausdiensteinteilung“ wollten wir uns Zeit nehmen den Hausdienstleistenden die Neuerungen vor Ort vorzustellen wie z. B. die Benutzung der Zeltplatz-Außenküche, die Schaltung der Außensteckdosen für E-Bikes und den Gästestellplatz sowie die Nutzung des PCs. Alles um die Scheu vor einem Hausdienst zu nehmen und somit die ehrenamtliche Unterstützung beim Betreiben unserer Mühle so angenehm wie möglich zu machen.

Unserer Einladung waren viele NaturFreund*innen gefolgt. Bei der Hausdiensteinteilung konnten schon einige Hausdienste besetzt werden. Der Tag wurde somit für uns als Fachgruppe zum Erfolg.

Danke für Eure zahlreiche Teilnahme von fast zwanzig NaturFreund*innen!

Dazwischen ...

Auch wurde vor der Hausöffnung eifrig geputzt und gewerkelt. Mit vielen Fahrten die Wäsche der Mühle nach Offenbach gefahren und von fleißigen NaturFreundinnen gewaschen. Es wurde die neue Saison geplant und vorbereitet. So hatten wir am Wochenende der Hausöffnung nur noch den abschließenden Teil des Frühjahrsputzes. Außerdem wurden durch Tina Flügge schon die ersten Anfragen derer bearbeitet, die bei uns übernachten wollten.

Danke an alle Helfer*innen für Eure Unterstützung vor und bei der Hausöffnung!

Wie jedes Jahr begann das offizielle Mühlenjahr mit dem Mitgliederwochenende an Ostern ...

An Ostern stand nicht nur der erste Hausdienst an, sondern auch unser Mitgliederwochenende. „Nach alter Mülhentradition“ trafen wir uns am Gründonnerstag zum Grüne-Soße-Tasting und am nächsten Tag gab es Backfisch. Für Samstag Abend hatten wir uns einen Spieleabend überlegt. Am Ostersonntag wurde von der Mühle nach Höchst gewandert. Nach einer Stärkung „Im Hirsch“ ging es dann in PKW's wieder zurück zur Mühle. Ein anderes Team versorgte die Gäste in unserem Biergarten.

Auch am ersten Mitgliederwochenende freuten wir uns über die vielen NaturFreund*innen.

Dann begann nun die offizielle Biergartensaison ...

Die Dienste waren gut besetzt. Es konnte also mit der Biergartensaison losgehen ...

Klar mussten zwischendurch immer mal Lücken gefüllt werden. Manche Fachgruppensitzungen verbrachten wir mit Anrufen. Zum Glück gibt es immer wieder einen harten Kern an Helfer*innen, auf die wir zählen können. Genauso positiv war die Unterstützung durch unsere „Neue“: Michi. Wir hoffen, du bleibst dabei.



Fazit:

Insgesamt machten 54 Mitglieder Hausdienst. Im letzten Jahr waren es noch 66 Personen. Dabei reicht das Engagement von einem 1/2 Tag der Unterstützung bis zu 15 Tagen, je nach den persönlichen Möglichkeiten. Im letzten Jahr waren das noch 11 Tage. Der Hausdienst lastet also auf weniger Schultern als im Vorjahr.

Herzlichen Dank an alle 54 Hausdienstleistenden für eure Unterstützung!

Abschließend etwas Positives: Wir haben es mal wieder geschafft, das Haus und den Biergarten ehrenamtlich zu bewirtschaften. Wir hoffen, das ist auch in der nächsten Saison so.

Gelungenes Sommerfest ...

Unser nächstes gelungenes Highlight war unser Sommerfest, zu dem unsere Mitglieder aus Offenbach sogar mit einem extra organisierten Bus anreisen konnten. Es war ein schönes Fest mit vielen schönen Aktionen. Vom Trommel-Workshop über Riesenseifenblasen bis hin zu einem schönen Musikprogramm.

Vielen Dank an die 39 Helfer*innen!

Ein schöner Abschluss im Herbst

Der Abschluss unserer Mitgliederwochenenden war das 2-tägige Pilzseminar mit Herrn Sattler. Es war ein super lehrreiches Seminar.

Wir sind infiziert!

Wie ihr aus unserem Bericht erkennt, macht die Mühle viel Arbeit, aber auch verdammt viel Spaß. Macht mit!

Wir freuen uns auf euch und auf die kommende Saison!

Eure Fachgruppe Mühle

Vorstellung unserer Günthersmühle auf der Internetseite der Bundesgruppe



Das mehr als 200 Jahre alte Fachwerkhaus Günthersmühle liegt in einem Wiesengrund am Kasselbach, eingebettet von Wald und Feld. Natur pur. Die verschachtelte und verwinkelte Bauweise stellt einen wohltuenden Kontrast zu städtischen Betonwohnburgen dar. Kinder sind besonders willkommen. Die Lage der Günthersmühle und die vorhandenen natürlichen Spielmöglichkeiten bieten ihnen eine lebensnahe Umwelt, die sie in der Großstadt vermissen. Die Günthersmühle war früher eine Lohmühle, in der Loh (gerbstoffhaltiges Produkt aus Eichenrinde, für die Ledergerbung) verarbeitet wurde.

Es ist besonders für junge Familien, Kindergruppen und Wochenend-Wanderer geeignet.

Im Naturfreundehaus gibt es 15 Übernachtungsmöglichkeiten in Zwei- und Mehrbettzimmern sowie acht Schlafplätze in der Dachgaube.

Unsere Übernachtungsgäste, die sich selbst verpflegen wollen, können eine im Winter 2018 frisch renovierte und gut ausgestattete "Selbstkocherküche" benutzen. Im Haus sind zwei Aufenthaltsräume vorhanden, einer bietet 18 Gästen, der andere lichtdurchströmte (Seminar-)Raum 35 Personen Platz. Angrenzend zum Haupthaus steht ein im Winter 2020 saniertes, voll ausgestattetes Sanitärgebäude zur Verfügung. Das Wasser dort ist solarbeheizt.

Darüber hinaus verfügt das Naturfreundehaus über eine 3.000 m² große Zeltwiese mit Sommerküche, einer befestigten Feuerstelle und einem Bachlauf. Auf beiden Seiten des Kasselbachs verläuft ein Barfuß- und Geschicklichkeitspfad.

Unseren Gästen stehen außerdem drei Wohnmobilstellplätze am Rande des Geländes zur Verfügung.

Den besonderen Reiz der Günthersmühle macht das große, idyllische Freigelände aus. Es bietet die Möglichkeit für Bewegung, Spiel- und Freizeitvergnügen für Kinder und Familien.

Das Haus wird ehrenamtlich bewirtschaftet und ist von April bis September samstags, sonntags und feiertags, in den hessischen Sommerferien in der Regel durchgehend, oder nach Vereinbarung geöffnet. Auch die Bewirtschaftung des angeschlossenen Biergartens mit 50 Sitzplätzen, meist unter dem natürlichen Schattendach der großen Bäume, wird von den Vereinsmitgliedern in abwechselnden Diensten übernommen. Dort werden gekühlte Getränke, Eis, Kaffee und Kuchen sowie einige leckere Speisen mit Produkten aus der Region angeboten. Erlöse aus dem Verkauf dienen der Erhaltung und dem Ausbau des Naturfreundehauses Günthersmühle.

Der besondere und naturnahe Charakter des Hauses wird von den Mitgliedern der NaturFreunde-Ortsgruppe Offenbach sowie von unseren Gästen sehr geschätzt. Das Naturfreundehaus Günthersmühle ist ein Ort der Begegnung für alle.

Das Naturfreundehaus steht in landschaftlich reizvoller Umgebung im Kasselgrund des Naturparks Hessischer Spessart und so kann man von hieraus den Spessart auf zahlreichen (Rund-)Wanderwegen am besten kennen lernen.

Das Haus liegt am Fernwanderweg Spessartbogen (www.spessartbogen.de). Dieser Wanderweg schlängelt sich etwa 90 Kilometer durch die einzigartige Waldlandschaft des hessischen Spessarts und macht einen langen Bogen entlang des Kinzigtals. Auf einer dessen Etappen liegt unser Haus. Nach dem Erreichen von Biebergemünd-Kassel geht es den idyllischen Kasselgrund entlang, am Gelände der Günthersmühle vorbei, in den walddreichen Spessart.

Außerdem führen der Wanderweg „Hessische Apfelweinroute“ und zwei regionale Wanderwege der Gemeinde Biebergemünd direkt am Haus vorbei.

Der ca. 5 km lange Kulturrundweg des archäologischen Spessartprojektes "Auf den Spuren der Kelten" verläuft durch die herrliche Landschaft des Kasselgrundes über die keltische Fliehburg "Alteburg" aus der Zeit um ca. 2500 v. Chr. Dieser Kulturweg führt über das Gelände des Naturfreundehauses.

Des Weiteren ist das Naturfreundehaus Ausgangspunkt für den Natura Trail "Rund um die Günthersmühle - Vom Eschenkar in den Kasselgrund" (www.naturfreunde.de/natura-trail-rund-um-die-guenthersmuehle), ein ca. 11 km langer Rundwanderweg durch das Natura-2000-Gebiet „Talauensystem der Bieber und der Kinzig bei Biebergemünd“ im Naturpark Spessart, dem größten zusammenhängenden Laubmischwaldgebiet Deutschlands. So wurde im Juni 2019 ein weiteres Angebot zum Wandern und Erleben der Natur geschaffen und konnte zur Steigerung der Attraktivität der Wanderregion beitragen.

Daneben gibt es die Möglichkeit, die Region mit dem Rad zu erobern:

Das Haus liegt wenige Kilometer vom Fernradweg R3 entfernt der durch das breite Kinzigtal führt. Der gut zu erreichende Streckenabschnitt ist flach, ohne Steigungen und führt immer im Kinzigtal entlang durch Wälder, Auen und Wiesen.

Bericht der Fachgruppe Technik

Die Fachgruppe besteht aus 5 Mitgliedern: Gerald, Johannes, Micha, Olaf und Ralf.

Wir haben insgesamt 5 Mühlendienste vorbereitet und geleistet. Bei dem Mühlendienst am 24. und 25. August erhielt unser „Backes“ ein neues Dach. Die Beteiligung war überwiegend gut, aber es wäre schön, wenn sich der Kreis derer, die unterstützen, erweitern würde.

Was wir 2024 noch geschafft haben:

- Planung Dach und Terrasse für die Sommerküche
- 2 Fahrradständer einbetoniert
- Montage von Handläufe zum großen Aufenthaltsraum und Privat-Zimmer
- Camperstromkästen: FI-Schalter erneuert und Nager sicher gemacht
- Vorbereitung für Glasfaserkabelanschluss
- Anschluss von Trockner und Waschmaschine für den hausinternen Gebrauch

Wir bedanken uns bei allen, die mitgemacht haben und hoffen auf Nachwuchs, denn nur wenn alle mit anpacken, können wir die Günthersmühle erhalten und fit für die Zukunft machen.

Eure Fachgruppe Technik



Ein neues Dach für den „Backes“

Wir hatten die ersten Ziegel heruntergenommen, da war klar, wir müssen die ganzen Dachlatten austauschen. Es war eine ganz schöne Plackerei, die Nägel, verrostet wie sie waren, wollten nicht immer aus dem Holz. Und zuvor mussten erstmal alle Ziegel runter ...

Das fertige Ergebnis kann sich aber sehen lassen. Hurra!



Baufaufsicht: Emil



So schön sieht es fertig aus.



Mitgliederentwicklung

Wir haben im Berichtszeitraum 17 neue Mitglieder in unserer Ortsgruppe:



- | | |
|-------------------|-----------------------|
| Christian Adamski | Viktoria Schnepf |
| Katja Graf | Carl Smotricz |
| Katja Henn | Leona Celina Spannaus |
| Rafael Ledwig | Michaela Steinbach |
| Kazim Poran | Claudia Stiefel |
| Mina Rachor | Mira Stiefel |
| Yuna Rachor | Helene Strinja |
| Logan Ritter | Tim Winterstein |
| Phillip Schnepf | |



Mitgliederstatistik 2018 - 2024

Jahr	Mitglieder gesamt	Einzel- mitglieder	Familien	Anschluss- mitglieder
2018	387	155	75	157
2019	389	156	78	155
2020	381	160	74	147
2021	382	162	74	146
2022	386	165	75	146
2023	374	166	72	136
2024	385	171	77	135

Fazit:

Wie aus der Aufstellung ersichtlich, bleiben die Mitgliederzahlen über die letzten sieben Jahre relativ konstant, sie schwankten zwischen 389 und 374 Mitgliedern.

*Für die Mitgliederverwaltung
Michael Struller*



NaturFreunde Offenbach

V.i.S.d.P.: NaturFreunde Offenbach e.V., Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit und Gerald Reisert, 1. Vorsitzender, Aschaffburger Str. 83, 63500 Seligenstadt